

1 I: Guttweii.

2 E: Hi. Gut Ähm. Erst einmal danke ich dir dafür, das du dich für das Interview zu Verfügung
3 gestellt (E: War ja nicht so.)einfach so jemanden zu finden Ja ich weiß von dir, ehm; Du
4 kommst aus Bayern hast du erzählt, eben, so im Vorgespräch, hat dich der Esel im Galopp ge-
5 geboren wie du gesagt hast.

6 I: Ja, nur geboren. Nur geboren vierzehn Tage, drei Wochen und dann wieder zum
7 Niederrhein.

8 E: Aha, Niederrhein. Das war... (E: X-Stadt) Das war X-Stadt. Kindheit (E:Ehm)Vom
9 Kindergarten bis zur Volksschule.

10 E: Bis, bis dat ich sieben war. Und dann nach Y-Stadt.

11 I: Und wenn Du an die Kindheit denkst, würdest du sagen würdest du sagen das war eine
12 glückliche Kindheit.

13 E: Ja, da war die Welt noch in Ordnung.

14 I: Aha, mit viel an der Natur oder wie muß ich mir das vorstellen. Viel Natur...

15 E: Da war noch genuch für Kinder da, wenig Autos auf den Straßen, viele Trümmer wo man
16 spielen konnte, Spielplätze in Maß, abenteuerliche, Wände die man erklohm und die Eltern
17 standen unten an und hatten Angst das die Wände einstürzten und so und das hat richtig Spaß
18 gemacht

19 I: Hhm, das war dann die Nachkriegszeit, das war dann das muß so nach 45 gewesen
20 sein.(E:Jo, richtig) Hhm Und X- Stadt aus getroffen von den Bomben und so.

21 E: War auch kaputt. 90% oder so watt, oder 98%.

22 I: Aber, da wo du gewohnt hast, hast du noch ein trockenes Dach gehabt, ja ?

23 E: Ja. Nur die eine Seite blieb stehen, von von der Straße und die andere war weg. Gute
24 Treffer.

25 I: Gute Treffer ? Ehm. Warum hamse das den bombardiert ? Ehm. Wo denk ich denke
26 X-Stadt ist ländlich?

27 E: Monitionsfabriken, (E:Oha.) Flaks alles da.

28 I: Flaks, Flaks war Benzin, oder ?

29 E: Ne, Fliegerabwehrkanonen. Stellungen

30 I: Ah, Flaks Auch so ja. Hm (E: Hmm.)Gut, ja.

31 E: Alte, Kriegsbeute.

32 I: Ja, da bist du ganz normal in den Kindergarten gegangen.

33 E: Ganz normal in den Kindergarten

34 I: Wie normal war der denn so in der Nachkriegszeit ?

35 E: Normal, ja. ((I: Das ist....)) Das ist mir heute.... viel gespielt, Bauklötze und so etwas alles,

36 ja.

37 I: Ja, glaubst du, die Ausstattung war auch in Ordnung. So.

38 E: Dat ich mich erinnern kann, ja. Kleine Stühlchen alles da.

39 I: Und mit sieben bist du in die Volksschule gegangen.

40 E: Ja, mit sechs, ja mit sechs bin ich in die Volksschule gekommen. Erstes Schuljahr, wie das

41 zweite dann vor der Tür gestanden hat, dann simmer dann nach Y-Stadt gezogen. In Y- Stadt

42 habe ich dann den Rest gemacht. Gelebt bis 197..9.

43 I: Wie ist deine Zeit so an die Volksschule ?

44 E: Teils. teils.

45 I: Was heißt das, teils teils ?

46 E: Beklopte Lehrer, gute Lehrer. (I: Ehm.) Ehm, noch Lehrer so aus der alten Zeit die, die

47 diktatorisch die Klasse führten. Unterricht dementsprechend gaben. Lehrer die einfühlsam

48 waren (Räuspert sich) Und eben jo Pädagogen waren (7)

49 I: Das war gleich so eben, hast du mal eine Geschichte dazu, wenn du so an die Schule

50 denkst? Was war besonders, gab´s da ein besonders Ereignis oder gab´s da irgendwas

51 besonders was dir so in Erinnerung geblieben ist ?

52 E: Ja, eine Lehrerin hat mich im Kragen gepackt im Hemdkragen und hat mich bald

53 ge...erwürgt, ich meine das ist jetzt übertrieben, aber dermaßen stranguliert, das war ganz

54 schlimm, neh. Dat war im 4. Schuljahr, seid dem hat ich keinen Bock mehr auf Schule. Und

55 dann ging das dann natürlich gleich ein bißchen bergab plötzlich, aber mein Lehrer aus dem 8.

56 Schuljahr, ein alter Kriegsveteran, der hat das ganz locker vom Hocker züchtig, streng aber

57 gerecht...(I: Ehm) dann geheilt. Jeden Montag bekam einer der auffiel das Taschenmesser,

58 ((wie erste)) und mußte sich an der Schulpappel einen Striemen abschneiden und entgraten

59 und im Laufe der Woche, wenn was vorgefallen war hatte jeder die Alternative sosoviel

60 Seiten Strafarbeit oder die gleichen... anstatt der gleichen Seitenzahl die gleichen Hiebe so

61 war eine gute Alternativen und ich hab meistens die... einmal schreiben wollen und dann hatte

62 ich so eine Aufgabe und dann hab ich gesagt; „Neh, das nächste da läßt du dir auf den Hintern

63 hauen.“ Und das hab ich dann des öfteren Hä,hä,hä, hä, (E: Hm, hm, hm) zu spüren

64 bekommen. (I. Aha) Also er war auch gerecht, muß man sagen, ja. Es war also nicht so das

65 man sagen würde, das wäre eine Tünneschen gewesen. Neh, neh, das war auch, der der Mann

66 hat mir auch viel beigebracht, der hat mir auch wieder Spaß an der Schule gegeben.

67 I: Und weswegen gab es dann Schläge ?

68 E: Tja, jo, was weiß ich so Störung des Unterrichtes, Faulheit (I:Aha) Hausaufgaben, und so
69 wat alles und da hab ich nur über einfach (3) wenn man aufgefallen ist. (I:Aha) Ehm.

70 I: Also gehe ich davon aus, du bist öfters aufgefallen ?

71 E: Ja, ja. (I. Hm) Ja, so wie heute. Hä, hä, hä, hä, ((I: So wie heute, aha.))

72 I: Und wie lang ging diese Schule ?

73 E: Bis ´60.

74 I: Also 10 Jahre. Nee,....

75 E: Nee, acht, acht Jahre. (I: Acht Jahre) ((ein neute)) Ich hab, ich hab doch ein neuntes
76 gemacht, weil ich ein drei Viertel Jahr im Krankenhaus gelegen hatte mußte ich das Schuljahr
77 neu machen (I:Hm) ich hab also neu Schuljahre, aber mit Abschluß war es wohl nicht, nicht
78 durch bummeln sondern alles durch Krankheit.

79 I: Dann und dann hast du so, sofort so eine Stelle gefunden. (E:Hm) Wie muß ich mir das
80 vorstellen ? Geht man dann bewerben, so wie heute, Bewerbungsschreiben.

81 E: Genau, wie heute auch. Der Arbeitsberater kam vom Arbeitsamt und sagte: Liebe Leute,
82 war wollte ihr denn noch ham.“ Und ich hab gesagt: „Ich möchte Drucker werden.“ (3) Und
83 da hat der mich groß angeguckt und konnte das nicht begreifen. Das wäre schwer eine Stelle
84 zu finden. Und da hab ich ihm nur gesagt: „Ja, ich hab schon eine.“

85 I: Wie bist du da dran gekommen ?(3)

86 E: Beworben. Ganz normal beworben.

87 I: Also Bewerbungsschreiben aufgesetzt...

88 E: Jo, ich möchte Stift werden. (I. Aha) Ehm. Ganz so wie heute auch an für sich. Es kein
89 Unterschied. Nur das der Markt damals ein anderer war wie heut zu Tage.

90 I: In wie fern ?

91 E: Die Leute haben ja, die Firmen haben ja mehr Lehrlinge gesucht, wie sie, wie sie haben
92 konnten.

93 I: Das heißt du hast es einfacher gehabt. Hm,.....deine Sachen...

94 E: Obwohl, die schwer gesiebt haben. Das war ein mit der größten Druckereien in Y-Stadt. (I:
95 Hm) Die haben natürlich ihre Leute auch ausgesiebt. Fünf Lehrlinge sind übergeblieben und
96 davon war ich auch einer. Ich weiß nicht wieviel sich da beworben haben 30, 40, das mach
97 schon sein. Aber äh, och in unserer Berufsschulklasse, da waren wir nachher wenn wir alle (3)
98 alle Tage, mal zählen erste Lehrjahr waren wir mit 60. 60 Drucker die im ersten Lehrjahr
99 waren. (I: Ehm)

100 I: Wieviel sind dann durchgehalten ?(5)

101 E: Weiß nicht. An für sich alle.

102 I: Ehm. Du sagtest, die haben ausgesiebt. Also jetzt, die haben so Test gemacht oder.. (E: Hm)

103 Ehm, wie sah der Test so aus, ich hab davon keine Ahnung, ich bin da so, ich bin ja aus einem

104 anderen Metier, ich komme ja nicht aus der Druckereigewerbe.

105 E: Nö, so wie die heute die Teste genau die gleichen im Prinzip, nen´ Diktat, wobei natürlich

106 im Graphischen- Gewerbe damit Deutsch und Math. wichtig waren neh. Diktattext oder

107 Rechenaufgaben und jo und ich weiß nicht was da noch war. Ich kann mich nicht mehr so

108 daran erinnern. Aber doch, wie gesagt schreiben und rechnen, daß war auf jeden Fall dabei.

109 (Räuspert sich.)

110 I: Und dann praktisch noch ein Vorstellungsgespräch...

111 E: Hm, das war schon vorher (I: Vorher ?) Da wurde vorher schon eingeladen und dann...,

112 aber die Einladungen zu diesem Testen gekriegt und dann kam der Brief (I: Tja) mit Lehrbrief

113 aber 1.4. kannst du anfangen. (I: Ehm, gefreut ?) Hm.

114 I: Und deine Eltern ? (E: Hm) War die damit einverstanden ? Drucker zu werden ?

115 (3) Sagen ´se.

116 I: Und wie sahen so deine Möglichkeiten, so wenn du jetzt denkst, hast du auch ähm versucht

117 jetzt schon was, äh, was zu finden oder einen Beruf zu machen wo du nachher eine Aussicht

118 hast drin zu arbeiten oder spielte das dabei damals überhaupt keine Rolle ?

119 E: Das spielte zu der Zeit keine Rolle. Da war ein Beruf, wo ich mir gedacht hatte, der machte

120 mir Spaß (I: Ehm) Jo, das war erstmal das Erste. Aber an die heutige Zeit, so wie das heute ist,

121 wo alles so kurzfristig ist, hasse gehört...doch damals noch nicht dran gedacht. (3) (I:

122 Kurzfristig ?) Jo, wenn ich heute eine Lehre mach, dann weiß ich genau dat ich die nicht bis

123 zum Lebensende, meinen Beruf machen.... werde, wahrscheinlich.

124 I: Du bist damals noch davon ausgegangen ?

125 E: Ich bin damals davon ausgegangen. (I:Hm) (4)

126 I: Und dann ist also, bist also praktisch am ersten Tag hingekommen ((und der Meister der

127 hat dich getroffen haben))und der hat gesagt: Hi, hallo, da bin ich.“

128 E: Ja, so ungefähr. Ja.

129 I: Wie hasse dich gefühlt gehabt ?

130 E: Jo,da hab ich. Klar sagste“:Hallo, da bin ich.“(I:Ehm)Wobei nachher in diesen Werk da

131 war ja eine Lehrwerkstadt, Extra nur für für die Lehrlinge (I:Hm) ((ja bin ich)) dann

132 insgesamt, ja. (4) Hab dann, wurde dann einem alles gezeigt, wo es lang ging, ja.

133 I: Und war das dann was anderes wie Schule ?

134 E: Ah, ja.

135 I: Strengere Sitten ?

136 E: Ne, die vollen acht Stunden arbeiten, das war schon streng, das muß ich sagen. Nach drei
137 oder vier Tagen hab ich Zuhause erst mal geheult und hab die verfluchte Schule wieder herbei
138 gesehnt. Hä, hä, hä, hä, ... Nö, aber sonst ((war das mit der Arbeit nicht was)).

139 I: Vielleicht kannst du für mich mal beschreiben, wie sah dann so na so'n so ungefähr so'n
140 Arbeitstag alltag aus. Acht Stunden, mit einer Pause dabei, oder ? Was hast du gemacht ?

141 E: Na, ja ich weiß nur noch, dat wir um sieben Uhr angefangen und um vier Uhr war
142 Feierabend, irgendwann waren mal zwei Pausen dazwischen, ich glaube um 10 oder wat
143 (I:Hm) oder um eins oder so. Keine Ahnung. Weiß ich nicht mehr. Es ist aber schon 35 Jahre
144 her, neh.

145 I: Ja, es gibt aber manchmal so Sachen, an die erinnert man sich, wenn man so an Ausbildung
146 und an Lehre denkt da,.....

147 E: Ja, aber nicht an so etwas. Da denkste hier an ... an das was man beigebracht gekriegt
148 hat.(4)

149 I: Hm. Also so wie Grundfertigkeiten. (E: Ja) (3)

150 E: Gibt es also nicht so hm, wo du sagst, Mensch also da hat mir besonders viel Spaß
151 gemacht, wie auch immer. Ah, neh dat möchte ich nicht noch mal erleben. Also, ich muß
152 sagen ich ,ich ... hat sich ja keiner aufgemuckt, das war ja alles damals normal, was wir wohl
153 beigebracht gekriegt haben , schon mal für die Gesellen schon mal kein Bier zu holen, ich
154 mein das gab es ja nicht groß zum Lernen, aber eben keine, keine Laufburschen zu spielen,
155 neh, weil ja auch jeder seine Maschine hatte wo er dran arbeiteten mußte und du hast
156 überhaupt keine Gelegenheit, da war der Vorteil von einem Großbetrieb, neh, in einem
157 Kleinbetrieb wäre es bestimmte anders gewesen, dann äh, bist ja nur am wetzen für andere. So
158 hatte jeder seine Maschine, seinen Auftrag und mußte gucken dat der fertig war und dann
159 eben ein Altgeselle oder der Meister der hat das dann beaufsichtigt und der hat dann Tips und
160 gesagt wie du das machen muß. So ,wie... bist das 'te du den Grund hattest, dann mußtest du
161 hinterher alleine wurschteln dann , (4) hammse nur noch so beiläufig gesagt: „Das muß sein
162 und das mußte machen. (I:Hm.) Was mich dann immer in Erstauen gebracht hat, ich war am
163 rödeln wie ne Weltmeister, der Schweiß lief mir runter und der Altgeselle, der den gleichen
164 Auftrag hatte, an der gleichen Maschine nebenan, der stand da schon und der war fertig und

165 lachte sich kaputt, neh. Weil man ja viel mehr Handgriffe machte die unnötig sind oder oder
166 was auch immer, neh. (I: Hm)

167 I: Aber das hat sich dann auch gegeben, mit der Zeit, hem.

168 E: Ja, klar man wird ja immer fitter, neh. (I: Hm.)

169 I: Du hast erzählt, wenn ich mich recht entsinne, du hast auch schon Berufsschule gehabt.
170 (E:Hm.) Wieviele Tage in der Woche ?

171 E: Einmal in der Woche.

172 I: Was habt ihr da so beige... beigebracht bekommen ?

173 E: ((Auch)) Allgemeinwissen, neh und Fachwissen neh. Fachrechnen (3) war ja sehr wichtig
174 und Fachkunde obwohl das ja alles Theorie... (I: Und du hattest...) alles theoresiert wurde. Hä,
175 hä, hä, hä. (I:Aber) Ja, ja, hähähä.

176 I: Und du ähhh, hast erzählt du bist Buchdrucker, neh. Du legst doch wert drauf, warum
177 denn? Gibt´s da einen Unterschied ? Ist Drucker nicht gleich Drucker ?

178 E: Es gibt es große Unterschiede, es gibt Buchdrucker, es gab Buchdrucker (I: Hm) Offset-
179 Drucker, Tiefdrucker und ich bin ein gelernter Buchdrucker und als Buchdrucker steht im
180 graphischen Gewerbe oder stand zu der Zeit, damals, das ganze graphische Gewerbe offen.
181 Wobei der Buchdrucker, wie gesagt, Offset-Drucker werden konnte im Nachhinein oder
182 konnte umsteigen in den Tiefdruck. Aber Tief- oder offsetdrucken konnten niemals
183 Buchdrucker werden, ohne noch einmal eine ordentliche Schulung mitgemacht zu haben, weil
184 das doch was ganz artfremdes für die Leute war, aber für uns war, aber auch Schriftsetzer dat
185 war für uns art- artgleiche Sachen und da ist das umsteigen in den, wobei es heutzutage
186 Buchdruck ja kaum noch gibt (I:Hm) alles auf Offset und das hat ja auch unser
187 Berufsschullehrer schon erkannt, der hat immer gesagt: „Leute, wenn ihr die Möglichkeit
188 habt, schult auf dann noch einmal um, das sind dann vier Wochen irgendwo.“ Na ja und
189 irgendwann, ich hab dann laufend ein paar Firmen gewechselt und in einer Firma hatten sie
190 dann einer kleinen, das heißt in meinen Lehrbetrieb ja auch, aber da bise ja nicht dran
191 gekommen, aber in irgendeiner einer Firma dann war, wurde dann eine kleine Offset-
192 Maschine angeschafft und dann habe ich mich dafür gemeldet und dann hat man mir das
193 beigebracht, innerhalb von ein paar Tagen, ja und dann hab ich gedacht, das ist wohl das
194 wahre, das ist nicht mehr so schwer, die schweren Bleiformen zu heben (I:Hm) das war alles
195 Aluminiumfolien und dann hab ich gedacht, das ist vielleicht doch das bessere für deinen
196 Rücken und dann bin ich halt als Offset-Drucker sitzen geblieben und hab das jahrelang dann
197 gemacht bis das ich da ausgestiegen (I:Hm)

198 I: Und was hat so Spaß, oder was hat dich an dem Beruf fasziniert ?

199 E: Tja, was hat mich da fasziniert ? Das ist natürlich eine Frage ? (I: Ja) Ja. Hä, hä hä das
200 ganze drum herum, alles von der Erstellung, bis zur Ausgabe eines Buches oder eines
201 Wurfblattes oder sonst was, weiß nicht, ja neh. Du wußtest genau, was am Ende raus kommt.
202 Du hast also das ganze Produkt so ein bißchen so ähm, in Betrieb begleitet. (E: Ja.) (6)

203 I: Schon immer eine Faszination an Büchern gehabt ?

204 E: Nö

205 I: Es ging also nur rein um das Handwerkliche.(5) Du hast mal eben erwähnt du hast mehrere
206 Betriebe äh, hm nach, nach der Ausbildung durchlaufen. War es damals auch schon üblich,
207 daß also Handwerk äh,

208 E: Ja,äh..Du kennst doch sicher die fahrenden Gesellen, die Zimmerleute oder so, die müssen
209 sogar drei Jahre unterwegs sein und dürfen nirgendwo länger wie sechs Wochen arbeiten, ich
210 habe es überall so anderthalb Jahre mal ausgehalten, anderthalb bis zwei Jahre und dann hab
211 ich gewechselt und wollte ja mehr Geld und mehr Geld bekam man nur halt wenn man
212 gewechselt hat. Im eignen Laden ist ja nie, bis du mal hingegangen und wollt's mal mehr Geld
213 haben: „Nee, es ist nicht.“ Und dann hat man halt gekündigt, zur der Zeit konnte man dat, die
214 Stellen waren offen ne´ Anzeige in der Zeitung war ja genauso verkehrt wie heute, heute
215 stehen ja mehr Suchende drin (I:Hm) Dann hab ich ne Anzeige aufgegeben: „Ich suche eine
216 neuen Wirkungskreis“; und dann kann so zehn bis 15, 20 Zuschriften und da hat man gesagt
217 man möchte 20 Pfennig mehr haben de Stunde und das war schon ganz enorm 20 Pfennig und
218 noh, und dann hat man gekriegt. Ich konnte selbst damals sogar ne Stelle ablehnen die
219 verlangten von mir das ich meinen Bart ablegte, und dann hab ich gesagt „Nein danke“, bin
220 ich aufgestanden und an der nächsten Ecke hab ich nen neuen Laden gehabt, wo ich anfangen
221 konnte. Aber, das war damals. (I:Hm)

222 I: Also man war da der gefragte Mann. (E: Jo.) Und die Ausbildung die du gemacht
223 war (()) So nach dem was du so mitbekommen hast sehr solide.

224 E: Jo, richtig.(4)

225 I: Gibt es irgendwas, was dir so hängengeblieben ist und während dieser Zeit als jemand der
226 dann mit Büchern zu tun, also mit Drucken zu tun hatte oder so wo du sagst: „Mensch, du das
227 war toll.“ Oder: „Das hat mir Spaß gemacht“(6)

228 E: ((Kann immer auf meinen Beruf an.)) Hat mir immer Spaß gemacht, klar. Aber wo ich jetzt
229 so (I: Hm) weiß nicht. ((Vielleicht hab ich da du hast mir mal etwas den Drucken erzählt))
230 von wegen mit diesem Gesellen,, wie war das denn noch mal.... dem Gesellen der dir wo du

231 aufhören, wo du nachher.....(E: Ja, ja.) wie war denn das, kannst du mir noch mal... Der hat
232 mich erwischt beim Maschinen putzen, (I: Aha) das heißt nein komm her das heißt. Ich hab
233 Maschinen geputzt und hab mich dann Moment hier hingewetzt und ausgeruht und dann ist der
234 gekommen und sagte dann: „Und was ist mit dir? Hast keine Lust?“ Und dann hab ich
235 gesagt: „Ja, im Moment hab ich keine Lust.“ Puh da hat man hat mal eben nen schlechten Tag
236 oder so. (I:Hm) Der ist dann zum Meister gegangen und hat gesagt: „Hier der will aufhören,
237 der hat keine Lust mehr hier zu arbeiten.“ (I:Hm) So war dat. Ja. Das hat mich damals nur
238 berührt, heut zu tage berührt mich das nicht mehr. Es belastet mich nicht.
239 I: Es belastet dich nicht und dann bist du zum Chef gerufen worden? (E: Hm) Und der hat
240 dann auch noch mal, der hat dich gefragt oder...
241 E: Ja. Der hat mich gefragt, wat ich denn damit, wieso ich denn aufhören wollte, da hab ich
242 gesagt: „Nö, wieso wüßte ich nicht.“ Ja so und so, ich hätte ges agt, ich wollte aufhören, ich
243 hätte keine Lust mehr (I:Hm), der und der hat`s gesagt und daraufhin hab ich das gerade
244 gestellt und hab ich gesagt: „Nee, ich hätte heute keine Lust. War wohl einen Tag vorher, das
245 mal was gewesen ist, dat ich vielleicht müde war oder wat, keine Ahnung. Weiß ich nicht.
246 Auf jeden Fall, wurde das gerade gestellt und war es gut.
247 I: Keine Konsequenzen
248 E: Nee.
249 I: Und bist dann trotzdem, irgendwann haste dann die Stelle gewechselt.
250 E: Ja.
251 I: Biste dann vorsichtiger geworden bei solchen Äußerungen?
252 E: Hm, hm, hähähä. Na klar (I: Ja) Ja, man lernt. (I: Hm)
253 I: Ja aber es ist eine bleibende Erinnerung.
254 E: Heute würde man Mobbing sagen, damals kannte man das noch nicht. Aber Mobbing wäre
255 das ja gewesen wenn ich eben da irgendwie erwischt worden wäre, neh von denen aus, neh.
256 Dat war ja nicht.
257 I: Du bist dann wie lange als Drucker unterwegs gewesen?
258 E: Ja, 19 Jahre, ja (I: Hm.) Ja, mit Lehrzeit.
259 I: Ja und was hat dich dann dazu bewegt dann zu sagen: „Mensch, Mensch, jetzt reichst.“
260 (Räuspert sich)
261 E: Och, eigentlich ga´ nichts. War immer noch bis zum letzten Tag, hab ich das mit mit
262 vollste Zufriedenheit, mein Job gemacht. Und dann irgendwann kam dann plötzlich da, so
263 eine Gelegenheit, hier mit Übernachtungsgewerbe für Jugendliche einzusteigen. Dann hab ich

264 gedacht: „Mit Jugendlichen arbeiten, das ist was vielleicht macht dir das auch Spaß, versuchst
265 mal.“ Ja und ham´, da bin ich da eingestiegen und ich muß sagen das hab ich jetzt auch 19
266 Jahre gemacht. (I:Hm) Und äh, jo und ich fand das auch ganz enorm. Und jetzt hab ich noch
267 13 Jahre zu machen und ich denke die werde ich jetzt in einem anderen sozialen Bereich
268 genauso hinter bringen (I: Hm)

269 I: Und jetzt gab es nicht so, das du körperlich nicht mehr geschafft hast den Beruf, der dir so
270 viel Spaß mal gemacht hat.... (E: Nö)

271 E: Der wär, das wär hat mir schon Spaß gemacht. (I: Hm) Das war natürlich aufreibend und so
272 und weil man ja rund um die Uhr dasein mußte, aber es hat schon Spaß gemacht. Wobei
273 gedanklich habe ich mir schon gedacht: „Neh, bis, bis 65 kannste ich als alter Sack da vor
274 Jugendlichen immer stehen und und denn da sagen wot lang geht.“ Also da hab ich mir schon
275 Gedanken drüber gemacht. Aber nicht so gravierend, (I: Hm) wichtig war.... Ich fand einfach
276 mal, die jungen Leute haben mich oft fit und jung gehalten. Ich verstehe eben mehr mit
277 Jugendlichen um zu gehen. Auch auf der Straße, wenn da mal was ist, ich komm´mit den gut
278 aus. Auch Panker oder Rocker , och, hab ich keine Probleme mit.

279 I: Also der Übergang, sag´mal so für mich, so klar, was mir noch nicht so ganz klar war, der
280 Übergang zwischen dem Drucker und dem Jugendherbergswerk äh, das du einfach so
281 ahnungslos drauf. (E: Ja) für dich. (E: Ja, ja)

282 E: Ich war schon vorher viel in Herbergen, als Gast, und zu der Zeit war ja noch alles anders,
283 da mußese ja noch mithelfen Kartoffeln schälen und dies und jenes, also der Gast der wurde
284 gut zur Mitarbeit anmeiert, als Pflicht und dann ich hab ich schon viel kennengelernt und in
285 einer Herberge da bin ich dann halt des öfteren gewesen so dat ich da auch Einblick hatte,
286 hinter den Kulissen mal zu gucken, zwar nicht sehr viel, ist ja klar, man ist ja immer noch
287 Außenseiter risse ja nicht alles gesagt (I:Hm) aber so einige Sachen, da hab ich gedacht: „Jo,
288 könnte ja mal was für dich sein.“ Aber ich wollte soviel in der Jugendarbeit tätig war, da war
289 dat, na ja kein Problem da rein zu steigen.

290 I: Was hast du denn in der Jugendher... äh -arbeit gemacht ?

291 E: Ja, in der Pfarrjugend war ich aktiv. (I:Hm) (6)

292 I: Pfarrjugend ähm, das heißt in der Kirchengemeinde, was mit Jugendlichen gemacht. (E:
293 Richtig) Und was ? Du hast meine Neugier erweckt.

294 E: Pfadfinder

295 I: Pfadfinder. (E: Ja) Richtig Pfadfinder, so mit, mit...

296 E: Nein, mehr, mehr äh, bei der katholischen Jugend ist ja nicht, nicht Pfadfinder aber (I:Hm)
297
298 I: Warst du Gruppenleiter oder?
299 E: Jo, erst war ich normal Mitglied und später wie ich dann älter war bin ich dann auch mal
300 Gruppenleiter geworden. (I:Hm)
301 I: Und was habt ihr unternommen ?
302 E: Singen, spielen, wandern mit de´ Weibern rausfahren, zelten (I:Hm, da hab`....) alles alles
303 so was man noch so eigentlich unter Jugendarbeit zur damaligen Zeit verst...
304 I: ((Kam da dann auch dann auch dann ging ´se auch)) in die Jugendherberge mit verbinden.
305 E: Ja, richtig. Dadurch ähm....
306 I: Kam es da ähm auch zu Sachen, an die du dich gerne dran erinnerst ? Dinge die die von
307 damals so in Erinnerung geblieben sind, wo de´ sagst:“ Mensch ja das war toll, das war eine
308 tolle Zeit.“
309 E: Ach, ja klar das toll. Die Kameradschaft war gut, Lagerfeuer, singen am Lagerfeuer, die
310 Spielchen die man da gemacht hat ,dat war (4) war gut. (I:Hm)
311 I: Also, jetzt ja wir waren jetzt so stehen geblieben, so für mich, also auf der einen Seite haste
312 deinen Drucker gemacht und auf der anderen warste noch in der Pfarrjugend aktiv so, neh und
313 dann war so die , so die, so ne Möglichkeit mal den Beruf zu wechseln.
314 E: Richtig.
315 I: Die hast du dann ergriffen. Damals... weil du einmal Spaß hattest dran.
316 E: Ja. Wel plötzlich so ne Gelegenheit da war und da hab´ich dann zugepackt. Das kam
317 einfach so.
318 I: Dann hast du also in der Jugendherberge gearbeitet (E: Ja) I: Schon immer hier, oder
319 woanders ?
320 E: Neh, nur hier. (3)
321 I: Also in Z - Stadt. (E:Neh)
322 E: Wie wie geht das da, wenn man da so anfängt ? Wie geht das so von statten ? Kommt da
323 jemand und erzählt dir dann wo es lang geh ?
324 E: Tja, das war sehr eigenartig. Bei allen andern ist das passiert bei mir nich´ .Da kam der Tag
325 X, da simmer dann mit den Möbelwagen da angereist, hame de´Möbel gerade gesetzt in der
326 Wohnung und da der eine der sagte: „Hier zählt mal das Geld, dat ist dat und dat ist dat und
327 dann tschüss. War et. Und dann stand ich da. (I: Hm) Ja. Und mach mal. (I: Und was hast du
328 gemacht.) Ich hatte wohl noch so ein Zettel, ja wo der noch so erklärt hat hier dann und dann

329 kommen die und die Gruppen und die und die Gruppen das ist da so´ne Tabelle da gewesen,
330 ja und da stand ich da. Und mußte ich halt mal was tun. (E und I lächeln) Dann hab ich
331 erstmal alles auf mich zu kommen lassen. Bin natürlich ein paar Mal auf die Schnauzte aber
332 mit der Zeit kriegt man da ja Routine ruck zuck und tja die Aufteilung der Zimmer machte
333 dann Probleme damals das strickte Rauchverbot, was es gab und die Geschlechter-trennung, ja
334 mei in den Fluren na ja alles so, pünktlich zu Hause sein, weil ja sonst die Bude
335 abgeschlossen wird, war natürlich ein Probleme in der alten Zeit und der alten Generation und
336 dann hab ich versucht da langsam von Abstand zu gewinnen. (I:Hm) Indem das die
337 Hausordnung oder oder die die Haustür mal was länger war, das die Gruppen flurweise
338 untergebracht, war zwar auch Geschlechtertrennung zwischen den Zimmern aber die waren
339 alle auf einem Flur die Klassen auch wenn sie gemischt waren, war auch besser für die
340 Aufsicht, die Lehrer waren mir stets dankbar, weil ich einer ein, ich bin mit den Ersten war die
341 so etwas mitgemacht hatten (I:Hm) die Kollegen war wie gesagt immer noch die
342 Geschlechtertrennung von Etage zu Etage hin. Aber wir haben dat dann so geregelt Eine
343 Klasse ein Flur und das war es dann. Rauchen durfte man dann in den Tagesräumen in den
344 Schlafräumen dann natürlich nicht, aber in .. , da hatten wir dann so ein großen
345 Aufenthaltsraum da durfte geraucht werden . (I:Hm) und wenn dann Seminare oder der
346 gleichen war und die meinten sie mußten sich beweihräuchern während dieser Zeit, hamse
347 ohne weiteres Aschenbecher gekriegt also und das schon sehr fortschrittlich, denk´ich mal.

348 I: Aber mit der Zeit, ja ?

349 E: Ja, man mußte erstmal rein wachsen ,neh. Man mußte ja. (3) Wie gesagt, heutzutage nennt
350 man das Service am Kunden, neh. (I:Hm) Und da hab ich ja noch meine Aufgabe drin gesehen
351 auch diese Jugendlichen zufrieden zu stellen auf irgend eine Art un Weise. Zwar nicht immer
352 nur Zucker hin zu legen, aber äh, man muß den aber auch zeigen wo es lang geht, weil ja auch
353 irgendwo Grenzen sind im der Gemeinschaft wenn andere dran mit beteiligt sind, aber im
354 großen und ganzen muß ich sagen war ich schon ein bißchen zu den zugehörig die etwas
355 lockerer die Sache sahen, auch mitgemacht haben, auch dafür beigetragen haben, das es in der
356 heutigen Zeit auch weiter hin lockerer geworden ist im Herbergswerk.

357 Das heißt du hast schon Kontakt zu deinen anderen Herbergs... vätern der Eltern...

358 Kollegen, ja.

359 I: Kollegen (E:Ehm)

360 I: Habt ihr euch dann getroffen oder?

361 E: Jo, ein bißchen, mal hin und wieder mal getroffen, ja. ein bißchen geplaudert. „Wie machst
362 du das, welche Gruppe hast du?“ Und der Ärger der man da der und der hatte, bekam ein paar
363 Tips, ja und so hat man sich gegenseitig dann gestützt.

364 I: Das heißt für war das dann auch ein wenig weg von der Position, du warst ja jetzt sozusagen
365 jetzt Arbeitgeber, neh ?

366 E: Das auch ja.

367 I: Schwer am Anfang gewesen ? Wenn du so an die Zeit zurück denkst ?

368 E: Ich hab versucht immer auf äh, auf freundschaftlich, netten Basis zu bringen, mein
369 Mitarbeitern gegenüber. Also nicht den Chef unbedingt herauskehren und so wohl aber, ich
370 denk schon meine Leute zufrieden mit mir waren.

371 I: Wieviel Angestellte hattest du ?

372 E: Ja, mit wieviel waren wir ? Mit 15 waren wir insgesamt. Mit Zivi´s (I:Hm) und vier Zivi´s
373 und der Rest das waren halt feste Mitarbeiter halt ehm, ohne Steuer.. Pauschalkräfte und auch
374 Festangestellte.

375 I: Die waren dann hauptsächlich dann in der Küche oder so Rahmen ?

376 E: Jo, im ganzen Haus. Küche, im Haus über überall wo jemand gebraucht wurde.

377 I: Die mußt du dann auch anleiten, den was beibringen und äh,... ?

378 E: Ja.

379 I: Ehm, war schwer am Anfang etwas zu denen zu sagen ?

380 E: Es war schwer mit Leuten klar zu kommen, die noch vom meinen Vorgängern da waren die
381 natürlich einen ganz anderen Führungsstil gewohnt waren, da hat auch sofort dann einer
382 aufgehört. Also die anderen die waren, die haben nachher durchgehalten und die eine davon,
383 von diesen Damen, die ganz am Anfang dabei waren bis zu letzt, wie ich aufgehört hab´. Ja,
384 fast, ja nach 19 Jahren, neh. (5)

385 I: Ja, von Anfang an der Chef gewesen ?

386 E: Ehm.

387 I: Schwierig, weil ich mein, du vorher jetzt Druckergeselle und gleich so Leitungsfunktion.

388 E: Och, nö, och wollen wie mal sagen, doch eine gewisse Leitungsfunktion, ja da kommt ja
389 noch etwas anders dazwischen, ich war ja noch lange Zeit ehrenhalber im Roten Kreuz, war
390 erstmal soo, Sanitäter, (I:Hm) und daher war ich im K-Schutz, Leiter in Y-Stadt, hatta also
391 den Katastrophenzug unter mir, da waren auch 30 junge Leute fast im einem Alter, das heißt
392 das waren auch ältere dabei und a hab ich mich auch schon gut profilieren können, wir waren
393 zwar Sauhaufen aber wenn ich gesagt habe: „Leute, heute anständig und wie sich das gehört.“

394 Da stieg keiner aus dem Auto ohne Kommando, ohne alles das funktionierte und der haben
395 immer den ersten und zweiten Platz gemacht im Puncto äh, sag´ich mal, wie es halt aussieht,
396 neh. (I: Hm)

397 I: Das war ja schon nett. Das war ja, das ist eine Kameradschaft das ist wie....

398 E: Kameradschaftlicher Umgang, ja (I: Ja) wie haben da richtig die Sau rausgelaufen, aber
399 wenn es drauf ankam, brauchte ich nur zu sagen: Leute, hier ist jetzt der Punkt erreicht, jetzt
400 müssen wir hier Zucht und Ordnung walten lassen, und das flubbte. (I:Hm) Wobei auch alle
401 Spaß daran hatten.

402 I: Das waren alles Freiwillige bei dir ? (E:Hm)

403 I: Jo, das kann ich mir gut vorstellen. Da, dann schon Leitungserfahrung, ja... (E: Ehm)hast
404 das dann nur in die Jugendherberge rein transportiert Zucht und Ordnung ? (E:Ehm) Also
405 parallelen gezogen oder was ?

406 E: Ja.

407 I: Also bis du dann doch nicht so ganz ins kalte Wasser gesprungen ?

408 E: Führungsmäßig, neh. Wohl eben von Betrieb er, neh, war ja, waren ja einige Sachen anders
409 waren , die man noch nicht kannte, ja gut da mußtest du mal mit Leben. Mit Vertretern
410 verhandeln, günstige Preise rausschlagen , mußte man zuerst einmal lernen.

411 I: Und, äh (()) „Learning by doing.“ oder wie muß ich mir das vorstellen ?

412 E: Jo, Selbsterfahrung.

413 I: Selbsterfahrung. Und dann ein paar mal auf die Schnauze gefallen. So wie du das gesagt
414 hast.

415 E: Jo, irgendwie, neh.

416 I: Was heißt irgendwie ?

417 E: Ja, einfach zu sagen: „Hör´mal,“ zu einem Vertreter mit einem Pokergesicht, muß man
418 natürlich sagen: „Weißte was, der Preis ist mir zu teuer. Zehn Pfennig weniger und dann kauf´
419 ich .“ Dann hat er gesagt: „Das geht nicht.“ Dann hat man gesagt: „Dann kauf ich auch nicht.“
420 Aber ich hab´das Zeug dringend gebraucht. Ehä, hä hä. Da mußte ich es mir woanders holen
421 wo es zehn Pfennig teurer war, neh. Aber den Stolz den hatte ich denn da, sag´ich mal.
422 Nachher dann dat anders ausgelotet die Klamotte und dann ging das später, ging dat dann
423 doch, lernste etwas andere Wege um an seine sogenannten Prozente zu kommen. Und na ja.

424 I: Und das, das hast du dann auch ausgenutzt.

425 E: Das hab´ich dann reichlich ausgenutzt., ja. Und dann war man dann dahin, auch nachher
426 eben auf die langen Jahre, die man da war, auch fest da war, kannte man seine Vertreter, dann

427 haben mehr Vertreter gewechselt, aber ja nur man kannte das Spielchen und äh, und die alten
428 haben uns immer gut weiter empfohlen und da gab es also recht gut, selbst heute in unser
429 Wohnheim kommen noch Vertreter die mich gut kennen und das ist immer noch ein „Hallo“
430 (I: Ehm) Hm, (I: Ja) Ja,
431 I: Ist halt, und äh und so mit den Mitarbeitern, über den Führungsstil hatten wir geredet und
432 du also mit allen, so eigentlich ganz gut hingekommen. (E:Hm) Auch so mit den
433 Zivildienstleistenden. Das ist ja so ein ganz besonderer Menschenschlag. Sehr vor allen die
434 sind jünger als als, der Rest des restliche Personal. (E:Ehm) Und da wollt ich doch sagen, da
435 gab´s so keine Schwierigkeiten.
436 E: Klar gab es Schwierigkeiten, hin und wieder, ((....)) Zivi´s wollen nicht arbeiten. (I:Ehm)
437 I: Wie hast du se überredet oder ? Oder brauchtest du die nicht überreden ?
438 E: Ja, wie soll man mal sagen, das war sehr unterschiedliche Typen da muß man ja
439 unterschiedlich rangegan... da kam ja dieses pädagogische in mir, (I:Ehm) der eine mußte hart
440 angefaßt werden und der andere ein Weichei, ein bißchen vorsichtig ran gehen, bei manchen
441 waren Hopfen und Malz sowieso verloren und da hast du eher betrieben, das se weg kamen.
442 Eher die sich überhaupt breit gemacht haben . Ich erinnere mich an den kürzesten der je bei
443 mir war, das war eine Sache von ein paar Minuten, der kam also und hat sich dann vorgestellt
444 oder wir haben die Aufnahmepapiere fertig gemacht, dann hab ich ihm ein Tableau in die
445 Finger gegeben und einen Griffel dazu, er möchte in den Keller, Bestand aufnehmen, dann
446 ging er dann die Kellertreppe runter unten drehte er um kommt hoch und sagte: Wissen sie
447 was, die Scheiße können sie machen. Ich fahr jetzt nach Hause.“ „Ja,“ hab ich gesagt „OK“,
448 da war allerdings schon eine Zeit wo ich das sehr feste im Sattel sah´s, wo man da Souverän
449 über solche Dinge drüber stand; „Ja,“ hab ich gesagt „OK, schreib hier , ich habe keine Lust
450 hier mein Zivildienst zu machen.“ Und das hat er unterschrieben und dann konnte er gehen.
451 (I:Hm) Und das hab ich dann dem entsprechend weitergeleitet. Abends kam er an, er wollte
452 doch wieder ..., er hätte sich das überlegt. Und dann hab ich gesagt. Neh, das würd´ er mir die
453 nächsten Tage dann wieder sagen, da hätte er keine Lust zu, und dazu hätte ich keine Lust zu.
454 Mit ihm da jeden Tag los zu ziehen. Er sollte mal warten, er bekommt Nachricht. Und dann ist
455 er nachher Heimatnah von Emmerich dann nach Passau versetzt worden und das fand ich
456 natürlich bedeutend besser, also wenn ich den denn bei mir hätte beschäftigen hätte, äh, (3)
457 das sind so einige Sachen. Dann hab ich noch viele Zivi´s mit denen ich heute noch privaten
458 Kontakt habe, lockeren, die mir schreiben: „ Ich habe geheiratet.“ Oder: „Ich habe ein Kind

459 gekriegt.“ und so weiter und das ist alles noch, ja, wie gesagt von von eins plus bis sechs
460 minus ist alles drin, hähähä. (I:Hähähä)

461 I: Der kürzeste Zivi, ja, ja., hähähä (E: Hähähä)...

462 I: Ja und wenn du dich so an die Zeit erinnerst bis so, etwas, wo sagt´s : Mensch also das war
463 dat war total, total lustiges oder das war, war total trauriges. Gab es so Höhepunkte ?

464 E: Ja, es gab Sachen , wo man, wie gesagt, auch draus lernt. Mit dem, wie soll ich mal, das
465 war eine Situation. Nachts werde ich wach, ach neh ist gar nicht wahr, ich glaub bin mit dem
466 Hund rumgegangen und da hört ich ein Mordspalaver aus einem Zimmer und da bin ich dann
467 nach meinem Rundgang, bin ich dann da hoch, mach die Türe auf, da sitzt die ganze Horde
468 von Studenten da, in der Mitte einen Kasten Bier und wat und rauchten also es war Nebel, ich
469 konnte also kaum die Festerseite sehen und das will was heißen bei, bei bald zwei, vier, sechs,
470 sechs Metern länge (I.Hm) voll Rauch, meist schon ordentlich, aber wie gesagt, das sind
471 Sachen draus gelernt hab, das war aus den Anfängen, ich hab nichts gesagt, alles war plötzlich
472 still, weil der Herbergsvater da stand, bin ich nur durch den Raum geschritten, hab das Fenster
473 gesucht und aufgemacht, mich rumgedreht, den Kasten genommen, so wie er war aus dem
474 Fenster raus geschmissen und hab gesagt: „Und hier ist jetzt Feierabend.“ und dann bin ich
475 gegangen. (I: Hm) Und dann war auch Feierabend, Mordspalaver und am anderen Tag: „Hier
476 bleiben wir nicht mehr.“ Ja und da sind sie auch abgereist, ich hab natürlich auch die
477 Scherben aufgesammelt draußen, da war ich mir selber schuldig, weil ich ja auch hab ja auch
478 rausgeschmissen, kann ich ja nicht denen noch aufbürden, ja ich hab das aufgelegt und dann
479 hab hinterher überlegt war ja eigentlich Quatsch nee, äh, und daraus habe ich gelernt, war
480 heilsam gewesen das fegen, wenn mal wieder so etwas war: „, Mach dat nicht hier oben,
481 nebenan schlafen´se, geht doch unten hin und so.“ Na ja wie gesagt war ja ein Trost.
482 Hähähähä. (I: Hähähähä)

483 I: Aus dem Fenster ..

484 E: Ja,ja. Hat was für sich, es war schockierend für alle, für mich natürlich auch, im
485 nachherein, wie ich dann herausgegangen (I: Hä) habe ich dann auch gedacht: „Mein Gott
486 jetzt hast du etwas gemacht, wer weiß was wat, wat, was daraus jetzt gedreht wird ?“ Aber äh,
487 für die war es genauso schockierend.

488 I: Und äh, hat das irgendwelche Konsequenzen gehabt ?

489 E: Nö. Nur das die Gruppe nicht mehr kamen. Hähähähä. (I: Hähähä)

490 I: ((Bleiben Konsequent (E:Ja) Bleibende Konsequenzen))

491 E: Ja, aber das hat mich nicht so groß belastet, sag´ich mal nur wie gesagt, ich hab` eben:
492 „((Mh, pu)) vielleicht war das es doch nicht richtig, wate getan hast ?“ Und bei den anderen
493 habe ich eben anders gemacht und eben wie gesagt auch auf die Jahre hin gesehen habe ich
494 nachher schöne Menge an Stammgruppen gehabt die eben gerne zu mir gekommen sind, eben
495 weil das alles bißchen souverän hand.... gehandhabt hab.

496 I: Hast du eigentlich eine Ausbildung auch in diesem Bereich gemacht ? Mh, äh..

497 E: Ja, es wurden Aus.... herbergsinterne (I: Äh) Ausbildungslehrgänge, im Winter dann
498 gemacht, neh. Oder, eben ein bißchen Pädagogik versucht wurde uns bei zu bringen, neh das
499 war ein Lehrgang, der ging dann drei Wochen, da war aber alles rein gepackt, ein bißchen
500 Buchführung, bißchen Wirtschaftskunde, Lebenskunde und was halt auch mal en paar
501 Stündchen Pädagogik und wie gesagt äh, ist ja nicht vergleichbar mit in einem Studium (I:
502 Hm) aber, die Praxis hat es uns gebracht.

503 I: Ach, hast du denn auch Sachen von dieser Theorie jetzt in die Praxis rübernehmen können ?
504 Oder sagste, das war völlig von einander getrennt ? Auf der einen Seite die diese diese
505 Schulung und auf der anderen Seite, das waste du in der Praxis gemacht hast ?

506 E: Also manche Sachen habe ich das versucht und äh , Konfliktlösungen die man da vor der,
507 vor alle Mann da, gemacht und so mit einer Kamera und ich denk einmal das ist nicht das
508 wahre, da weiß ja jeder worauf es ankommt und der Gegenüber steigt auch damit ein, wenn
509 ich eine Konfliktbewältigung, wenn die Vorgabe ist: So das ist Gast, der will hier ausziehen,
510 weil das Haus schmutzig ist, muß ich mit dem diskutieren, das er auch im Hause bleibt und
511 irgendwie, und mein Kollege der mir gegenüber sitzt der weiß auf was der sich einläßt. Der
512 wird ja niemals sagen: „So ich gehe jetzt trotzdem.“ Also wird der dat sagen. So aber im in
513 der freien Natur will ich mal so mich ausdrücken blieb das dann ganz anders aus. (I: Hm) Der
514 geht. Der läßt sich bequatschen oder so, wer gehen will der geht und das kannste mit
515 Engelszungen reden, da ist dat ,da muß man also schon anders in Griff kriegen und dan
516 denk´ich einfach mal diese diese sogenannten, wie nennt man das, aäh, (6) wie nennt man den
517 so äh,äh Spiele da, Rollenspiele, Rollenspiele äh, mh, die erfüllen nicht den Lebenszweck neh,
518 die sind nicht, sind lebensfremd, würd´ich so sagen. Vom Thema sind se´ lebensnah, das ist
519 schon richtig, aber von dem was das abläuft mit vollen Bewußtsein, weil ja, wie gesagt, jeder
520 weiß wo es drauf ankommt (I:Hm) äh, das ist Mist. Genauso gut äh, wurde mal gesprochen
521 über einen Besoffenen und äh Betrunkenen, dürfen ja des Hauses verwiesen werden, wie dat
522 dann ablieft (I:Hm) ist ja klar den Kollegen der hat sich dann rausschmeißen lassen oder was

523 weiß ich auch immer äh, das Leben sieht ganz anders aus. Man kann nicht Betrunkenen
524 diskutieren,
525 man sie einfach, Türe auf , gucken das denen irgendwo in ein leeres Bett kommen und wenn
526 sie dann randalieren , muß man halt die Polizei holen und gucken das sie weg kommen. und
527 dann kann man am anderen Tag noch diskutieren , aber niemals wenn einer einem in der Kiste
528 hat. Nur das sind alles Erfahrungen die man da selber macht muß, aber deshalb meine ich
529 auch, wie gesagt, manche Rollenspiele die geben äh, sind fremd, weil der andere weiß wo es
530 drauf ankommt. det ist das. (I:Hm) (()) Wenn ich Rollenspiele mache, dann darf nur einer
531 wissen, einer kriech eine Aufgabe gestellt und der andere darf gar nicht wissen welchs Ziel das
532 nachher letzten Endes ist. (I:Hm) Will der jetzt Krieg oder will der keinen Krieg, das darf der
533 andere gar nicht wissen und bei unseren Rollenspiel wa ja so Konflikt ... **(Ende der ersten**
534 **Kassettenseite)**
535 I: So nach einer kurzen Pipipause, bei dem Kaffeekonsum auch kein Wunder , ja machen wir
536 ein bißchen noch weiter, wo waren wir den gerade, stehengeblieben ?
537 E: Bei der Rollenspielen.
538 I: Bei den Rollenspielen, ja. Äh, mh, also was mich so, mein ich so an dieser Zeit (())
539 was mir da so auffällt, oder was mich mal so interessiert, du sagtest sehr viele Gruppen, sind
540 da gewesen (E:Hm) unterschiedliche Gruppen (E: Ja)
541 E: Vom Kindergarten angefangen bis zu Studenten und Erwachsene und das ganze Klientel an
542 Menschen die es gibt, war auch immer das war. ((..)) 89, da hat er mir versprochen: „Wenn
543 ich 90 werde, dann komme ich noch mal vorbei.“ aber das hat er nicht geschafft. Hähä... (I:Ja)
544 Tja, Pech. (I: Ja)
545 I: Und unterschiedliche Gruppen von äh....
546 E: Kindergarten, Schulklassen, Gymnasien, Realschule alles. Und sonstige Freizeitgruppen,
547 Sportgruppen und wat weiß ich noch alles, wat da war. Ein riesen Spektrum.
548 I: Und gab es da irgendwelche ähm, Klientel das dich äh, wo du gesagt hast, da hab ich
549 besonders viel Spaß dran oder...
550 E: Nö, eigentlich nicht es gab, äh, ehm, nur bestimmte Gruppen oder wenn wenn, oder wenn
551 bestimmte Leiter sich angemeldet hatten, da wußte ich da ist Spaß angesagt, auch wenn halt
552 auch nur wegen mir gekommen sin, die mittlerweile auch nicht mehr hierhin fahren sondern
553 sich jetzt was anders gesucht haben, weil denn das gewisse Etwas fehlt, ist ja klar wenn ein
554 Neuer anfängt, hat man zwar die Gegebenheiten des Hauses da, aber eben die Seele die ist
555 nicht da und dann gehen viele Gruppen hin und suchen sich doch etwas anders, weil dann

556 alles nicht mehr so stimmt wie es vorher war. (I:Hm) Na ja, da wußte gegenseitig die Abläufe,
557 man hat sich drauf eingestellt, auf die Abläufe, die mögen zwar heute auch die gleichen sein,
558 aber es ist schon etwas anders. Jo, ich habe zum Beispiel hier mit mit bestimmten, auch
559 Gruppenleitern; Lehrer hab ich dann Abends gemütlich, in gemütlicher Runde gesessen und
560 irgendwann dann juckte es uns und dann hab se so'n Pöttchen auf die Türe gestellt und wenn
561 einer von den Kindern kam und wollte was, dann hat der dieses Pöttchen im Nacken gehabt,
562 mit Wasser, also alles soso dumme Streiche und das hat sich dann teilweise so aufgebaut das
563 wir dann noch mitten in der Nacht, um zwei Uhr, eine riesen Wasserschlacht hatten im Hause,
564 an einer kann ich mich besonders erinnern, da haben wir fast eine Stunde gebraucht um das
565 ganze Wasser raus zu schieben (I: Hmhm) mit diesen Gummiharkeln, da, die wir da hatten,
566 das hat Spaß gemacht. Dat war, das hat mich, wie gesagt, das hat mich herauf... Und eben
567 durch diese neckischen Spielereien hatte man auch am anderen Tag wieder ganz anderen
568 Zugang zu den Kinder oder auch halt Jugendlichen je nach dem. Da war zum Beispiel ein
569 Sportclub aus A-Stadt eine Hockeymannschaft, wenn die kamen, in einem Jahr hab ich mich
570 vertan, da hatte ich dann zu viele Gäste und dann hatte ich zum Glück mir irgendwo noch
571 andere Betten besorgen können, hab ich dann äh, acht Mann notdürftig im Keller
572 untergebracht, alles Gerümpel an der Seite aber wenn die jetzt kamen, se wollten im
573 Abenteurraum schlafen, dat war immer die Bedingung. „Wir kommen nur, wenn wir da
574 unten schlafen dürfen.“ Ja, da bin ich halt auch drauf eingegangen, für mich war das ganz gut,
575 hatte also zusätzlich Gäste... hähähähä...(I:Hmhmhm) na gut, das war, ja, hat man dann sein
576 sein Standpublikum herangezogen, auf Gegenseitigkeit, wie gesagt. Wat, ja. (3)

577 I: Wenn du vergleichst, zwischen dem der Druckertätigkeit, da haste ja auch gesagt das hat,
578 das hat mich ja so wahnsinnig (E: Hm) rein Spaß gemacht....

579 E: Kann man nicht vergleichen, kann man nicht vergleichen, nein. Ich würde auch, wie ich
580 aufgehört hab, wäre ich auch gerne wieder als Drucker gegangen, nur die Möglichkeiten sind
581 ja anders, nach fast 20 Jahren, ist dat, ist der industrielle Fortschritt da so enorm, ich hab das
582 ja so auf der Drupa gesehen, das ist ja die Fachmesse für Druckereien, wäre sehr schwer dort
583 wieder an zu fangen, wo ich aufgehört hab, also das wäre nicht gewesen, oder unter sehr sehr
584 schweren Umständen (I:Hm) und die Maschinen sind heute alle anders, heute ist also, ich
585 denke auch, mit so einem Anlehrnprozeß hätte ich bestimmt rechnen müssen von über einem
586 halben Jahr, obwohl ich die Sache äh, äh, von der Ausbildung her alles gerecht geworden
587 wäre, aber ich glaub nicht das ich da auf Anhieb dann glücklich geworden wäre. aber einsam,
588 nett. Unter den Vorraussetzungen von, von den Moment wie ich aufgehört, die gleiche Zeit

589 jetzt mal, mit allen drum und dran, da hätte ich schon gerne wieder weitergemacht, ja. Wär für
590 mich kein Problem gewesen, wobei et eben, wie gesagt unterschiedlich ist. (I: Hm)

591 I: Was war, wo liegt für dich der Unterschied ? Wo siehst du denn ?

592 E: Wo ich den Unterschied sehe, im Spaß oder in in Freude in dieser Arbeit die ich hier mache
593 (I:Hm) Na, neh. Klar hat man Tage, wo man mißmutig in den Betrieb geht, ist ja jetzt genauso
594 in dem wat wir jetzt machen, aber der Beruf oder oder die Arbeit an sich die hat mit mir
595 Freude gemacht, Spaß gemacht und deshalb kann ich sagen: „Das hat mir Spaß gemacht und
596 genauso mach ich jetzt dieses, wenn mir dieses nämlich nicht Spaß machen würde, dann hätte
597 ich des schon längst hingeschmissen und würd´mir etwas suchen wo ich meine, da könnte ich
598 vielleicht Freude haben. (I:Hm) (Räuspert sich) Und ich hab mir jetzt hier mit diesen
599 Behindertenwohnheim, da kam natürlich dann auch durch meine Arbeit in der Herberge, da
600 sind sehr viele Behinderte immer hin gekommen, Gruppen, Werkstädten, Wohnheime die
601 irgendwie bei uns ihre Ferien da verbracht haben, dadurch ist mir dieses Klientel also sehr
602 bekannt ... gewesen. So dat ich mir nachher zielgerecht äh, daraufhin eingeschossen hab, ja.

603 I: Ehm, so, nen Stichwort so für mich so, wie unterscheiden, hast du da Unterschiede in den
604 Gruppen festgestellt ? Oder unterscheiden sich den jetzt von den Anführungsstrichen
605 „normalen“ Gruppen ?

606 E: Ja, die Behinderten die die haben sich... , das ist ja alles Führungssache (I.Hm) in erster
607 Linie, neh. Ist ja klar, so Behinderte die sind ja ein bißchen, stehen ja, meistens daneben,
608 (I:Hm) ja und da liegt et halt an die Betreuern dat es vernümpftigt läuft und man man muß mit
609 den Betreuern da gucken da, dat die die Sachen in den Griff kriegen, wobei bei Schulklassen
610 setzt man natürlich voraus, wenn se´das sind das die Schüler, das alles begreifen, wo es lang
611 geht. Aber äh, bei den Behinderten war meistens ein bißchen mehr für uns, vom Personal her
612 mehr Anerkennung da. Viele Gruppen haben gesagt: „Herbergsvater heute hat es besonders
613 lecker geschmeckt.“ Oder äh: „Das ist aber schön ,das oben ein warmes Zimmer ist.“ Und der
614 gleichen. Da wären diese in Anführungsstrichen „normalen“, auf die Idee sind die nie
615 gekommen. Die haben nur gesagt: „Das Essen war gut.“ Oder: „Das Essen war scheiße.“ Aber
616 äh, es ist nie einer so gekommen, ganz persönlich und hat gesagt: „Das hat mir gut gefallen.
617 Das ist richtig Klasse.“ Oder, oder so. Da haben die sich schon unterschieden.

618 I: Bei mir kommt eigentlich an, die Nähe war es, was dich so (E: Hm) dran interessiert hat.
619 Viele so, viele Gruppen oder so... öfters Gruppen gekommen oder war das die Ausnahme ?

620 E: Nö, nö öfters. (I: Hm) Ich kann jetzt nicht sagen wieviel, oder so. Es war ja auch, wie
621 gesagt, eine Stammgruppe hier aus B-Stadt, die kam regelmäßig, die jetzt natürlich auch nicht

622 mehr kommen, weil, wie haben uns ja mal vorher drüber unterhalten das der, sobald, die
623 kamen zu mir weil se vorher in einer anderen Herberge waren wo auch die Herbergseltern
624 gewechselt haben und da haben se gesagt: „Das gehen wir nicht mehr hin.“ Genau der gleiche
625 Aspekt, was ich vorhin schon sagte, dann sind die zu mir gekommen und wir kannten uns jetzt
626 auch über 10 Jahre äh, ((mpf)) da waren auch dann viele, von diesen Behinderten die dann
627 immer kamen: „Herbergsvater, kennst du mich denn noch?“ „Jo.“ sag´ich, „aber ich weiß
628 nicht mehr wie du heißt, das mußt du mir noch einmal sagen.“ Neh. Ja, gut, dann haben sie es
629 mir denn noch einmal gesagt. Dann hab natürlich auch gesagt, auch wenn den nicht mehr
630 kannte Hä. Und äh. Na, ja. Aber da waren genug übrig.

631 I: Und du bist auch anders mit denen umgegangen, oder hör´ich so raus. Also nicht nur die
632 Nähe sondern auch der Umgang den Menschen ... (E: Jo)

633 E: Sicher ein bißchen drauf eingehen, ja auf die Behinderung und äh, jo (4) ja, doch.
634 Eingehen. (I: Hm)

635 I: Also schon was unter, was unterschiedliches Klientel offener, ehrlicher? Ich hör´das, ich
636 hör so ein bißchen: „Ich versuch mich da jetzt ein bißchen...“

637 E: Darauf eingehen ja, ((mpf)) Sachen die sie nicht begreifen, ein bißchen mehr erklären und
638 und geduldiger sein, (I:Hm) ja, ja und der gleichen, ja doch. (9)

639 I: Ja, das denk´auch ist wichtig. Oder? Für dich. Hast du denn, da auch so autodidaktisch
640 darauf zugegangen, plötzlich standen da Behinderte und äh, ...?

641 E: Hähähäh. (I: Hähähä.)

642 E: Ja, eine Anmeldung Gruppe X. ja da standen die da. Neh, ja.

643 I: Und was dann?

644 E: Ja, (mpf) dann hab ich dem Leiter gezeigt wo es lang ging und dann hab ich sie erst einmal
645 laufen lassen, ja neh. Ich weiß nicht mehr das erste Mal, wie das war kann ich nicht sagen.
646 Aber, es ist halt gelaufen neh, sie sind ja immer wieder gekommen, neh. Das ist ja das
647 Maßgebende.

648 I: Kannst du mal sehen. Ich mein...(())

649 E: Das ist, das ist so, bei bei dieser einen Gruppe, wie gesagt, das ist eben speziell die, die
650 einen sagten: „Wir wollen nach Y-Stadt.“ Wenn die gefragt worden sind äh: „Wo wollt ihr
651 denn hinfahren.“ So wie jetzt hier äh, nach da nach nach C-Stadt oder was weiß ich wohin, die
652 wollten nach Y-Stadt immer und dann kamen die auch regelmäßig. Und äh, ja, (Räuspert sich)
653 und das ist auch jetzt wieder so ein Ding wo ich dann sage würde, das lag auch eindeutig an
654 mir, an meinen pädagogischen Fähigkeiten, hähähähä. (I:Hähähä.) das sogar ein Gymnasium,

655 die waren damals im, na sagen wir mal im siebten, müssen die wohl gewesen sein, da war
656 diese Klasse bei mir (I:Hm) und Jahre später meldet sich von der gleichen Schule, wieder
657 eine Klasse an und dann kamen die und dann waren das die Abgangsklasse (I:Hm) hm, und
658 dann

659 sagte der Lehrer: „Kennen se die eigentlich alle noch.“ „Nö,“ sage ich noch, „das wäre schon
660 ziemlich lang her, das ihr mal da wart.“ „Ja,“ sagt er, „das wäre die gleiche Klasse, die Klasse
661 sieben, das wäre jetzt die Klasse, was ist das 13 ne, ja, eben (I:Hm) die anderen beiden
662 Klassen, eine Klasse fuhr nach Paris und eine nach Berlin aber diese Klasse hat drauf
663 bestanden „Sie wollten nach Y-Stadt, weil Y-Stadt doch viel besser wäre und die Herberge
664 wäre viel besser und der Herbergsvater und alles. Sie wollten nach Y-Stadt.“ Und se sind
665 ausgelacht worden von wegen, wäre doch schöner nach London zu fahren oder auch nach
666 Paris. „Nein, sie wollten unbedingt nach Y-Stadt.“ Und da muß ich sagen, das schreib ich mir
667 natürlich auf die Fahne (I:Hm) äh, denn wenn ich ein sogenannter Tünnes gewesen wäre, dann
668 wären die auch nicht gekommen und hätten nicht gesagt: „Unsere Abschlußfahrt machen wir
669 nach Y-Stadt. (I:Ja) Ja.

670 I: Aber das waren dann aber ähm, von einem ganz normalen Gymnasium.

671 E: Ja, ja. (I:Hm) Und ich muß sagen, von von diesem, von diesem Spruch da da lebe ich heute
672 noch von. Von wegen: „Unsere Abschlußfahrt.“ Das baut mich immer noch auf, wenn ich
673 daran denke, neh da zäh ich von. Und das ist ja nicht der all so da waren ja mehrere die eben
674 speziell dahin fahren und dadurch wußte ich auch, ich habe es richtig gemacht. Dadurch habe
675 ich gelernt. Wenn natürlich sich einer davon, gar nicht verabschiedet hat oder hat gesagt: „
676 Hier komm´ich nicht mehr wieder hin.“ Dann hab ich erst mal drüber nachgedacht: Warum,
677 was hast du verkehrt gemacht ? Lag es wirklich daran, dat ich nicht flexibel genug war und
678 und so weiter oder lag es einfach daran weil mein Gegenüber halt ein Tünnes war. (I:Hm) Und
679 dann sagt man sich: „Dann lot´ ihn doch gehen.“ Wenn er geht, macht er Platz für neue Leute,
680 vielleicht sind die besser. (I:Hm....Klar) Aber wie gesagt, von von äh, ich kann sagen das 60
681 % waren Stammgäste, da wußte ich, wenn die da waren wurde sofort der Termin für das
682 nächste Jahre gemacht. Bei 60% und das ist schon ganz enorme Summe. (4) Und es war sehr
683 schwierig auch in der Hauptreisesession für Fremde da rein zu rutschen. Wobei ich mich
684 auch bemüht hab Leute rein zu kriegen zum Beispiel in die, in die Som....Sommerferien, oder
685 überhaupt die Ferien, die waren ja sehr ruhig hier, hier kommt ja keiner Urlaub machen, dann
686 hab ich also auch Bekanntschaften geknüpft und Bier, Biertischbekanntschaften gemacht, die
687 mir letztendlich äh, zum Beispiel aus Schleswig Holstein das Jugendferienwerk besorgt

688 haben. Und dann kamen die in den Sommerferien und haben mein Loch gefüllt, was ich da
689 hatte. Obwohl das hat mir ein paar Bierchen gekostet, aber ich auch gerne gegeben, weil ich
690 hab auch gerne mit getrunken also äh, (I:Hm) Aber die haben sich nachher wohlgeföhlt und
691 sind gekommen, jetzt fahren se auch nicht mehr nach hierhin. E. (Erzähler) ist nicht mehr da.
692 (I:Ja) Ich, ich war eben eine (()) Institution, neh. (I:Ja) Und das gewisse etwas, oder die Seele
693 des Hauses und so weiter und wie gesagt das Haus ist noch da, aber die Seele ist nicht mehr
694 da, neh. Und die, die jetzt dahin fahren und vielleicht auch neu und jetzt zufrieden sind, die
695 müssen zu..., die leben halt mit den Neuen da.

696 I: Und ich hör´ Trauer daraus, neh. Du bist gerne Herbergsvater...

697 E: Ich war das gerne, ja , ich denke auch das ich der Beste war. (I:Hm) Ja. Ganz einfach.

698 I: Nach dir gibt es keine Steigerung mehr ?

699 E: Glaub ich nicht.

700 I: Oder nur schwer.

701 E: Sehr schwer. Ja, ja.

702 I: Und dann bist die wieder aus dem äh, aus dem äh, den Beruf den de´ ja da , (E:Ja)
703 Berufung, muß man ja sagen, herausgegangen und hast was neues gemacht.

704 E: Ja, würde ich, so dat ich da, ich hab ja dann mich auch Abends mit den Leitern so
705 zusammen sah´s, wie gesagt, beim Bierchen und der gleichen, hab ich auch viel mitgekriegt,
706 auch hier bei der Behindertenarbeit, hab mich ja mit den Leuten sehr intensiv darüber
707 unterhalten, was sie da machen und so weiter und dann hab ich mal gedacht „Och, und das
708 könnte auch was für dich sein.“ Ja, und dann stand ich..., diese leere Stelle und hab mich
709 beworben und jetzt ist die Stelle voll. Hä.... .

710 I: Na ja, aber diesmal gab es ja auch, wenn ich das, für mich zumindestens, gab es ja auch
711 einen gewichtigen Grund warum du die Stelle gesucht hast. (E: Ja, ich..) Ja.

712 I: Wenn du jetzt so vergleiche ziehst zwischen den was du jetzt machst und der Ar... Arbeit
713 mir Jugend... äh, Herbergsvater gibt es da..., ähnliche Situationen, siehst du ähnliche
714 Situationen.....

715 E: Jo, ist ähnlich, ja. Nur hier ist eben oft noch mehr Kontakt, weil die Leute, weil man ja mit
716 denen näher beisammen ist. Aber vom Prinzip her, läuft et genauso ab. Mein großväterliches
717 Dasein in Puncto ja, wie soll man mal sagen, Pädagoge oder so, für manche halt auch ein
718 offenes Ohr, ich nehme se auch in den Arm und und, und und ich meine andere Kollegen tun
719 das ja auch. Aber ((mpf)) das sind so, so Sachen, wo ich halt aus dem Bauch entscheide und
720 sage: „Das ist, das brauchen die gerade, in dem Moment, mal Anschreien oder mal

721 Streicheleinheiten und so weiter.“ (I:Hm) Und ...Ja, bis jetzt ist mir ja noch keiner
722 böś gekommen, neh. (I: Hm) (5) Und das ist auch ein Umdenken, neh. Man muß ja zum Wohl
723 dieser Leutchen das machen. Das sind ja unsere Arbeitgeber.

724 I: Ja, klar

725 E: Und dann denkt man schon, man muß sich jetzt in eine andere Richtung nach bald
726 abstrampeln zur Verwaltung her. Und den Leuten gegenüber steht man da und die ja vertreten
727 gegenüber der Verwaltung die sagt: „Heute sind wir genug Leute, es können welche frei
728 machen.“ Und dann siehst du genau, date zum spielerischen oder, dat man mal machen
729 möchte mit denen, basteln haste, haste du keine Zeit, weil es ja plötzlich heißt
730 “Überstundenabbau, ihr seit ja zu viele.“ (I:Hm) Und das belastet schon.

731 I: Belastet auch das Wissen, das man es auch andere machen könnte ?

732 E: Ja.

733 I: Denn du hattest ja mal nen, du warst ja selbst mal so in der Verantwortung und...

734 E: Man kann es anders machen, ja. Es wird ja dann immer, dann gespart, wenn nötig wäre. Da
735 wird zum Beispiel gesagt: „Ach ja, am Wochenende sind ja viele weg, da können dat also drei
736 Mann alleine machen.“ Ich denke einfach mal, warum ? Warum kann nicht einer am Montag
737 frei machen, einer am Dienst, einer am Mittwoch, (I:Hm) dat wäre den Kollegen bestimmt
738 auch geholfen, denn hat ja in der Woche einmal ein paar Termine wo man gerne sagen würde:
739 „ Da würdest du gern zu Hause bleiben.“ (I:Hm) Und am Wochenende, dat man dann eine
740 eins zu drei Betreuung macht, oder eins zu vier, was weiß ich, ist ja auch egal, gegenüber
741 einer eins zu zwölf (I:Hm) wenn plötzlich da, alle da sind, oder so. Oder eins zu zehn. Da
742 braucht ja man nur, oder oder wenn jetzt sechs Mann weg sind, dann sind das eins zu zehn
743 und dat finde ich nicht gut. Und muß man sich noch um das Essen kümmern, um den
744 Abwasch (I:Hm) und und dies und jenes und dann kommt dies unter anderem und dann
745 kommt die Gartenpflege und wat weiß noch immer, da hört das für mich auf. Das sehe ich
746 eigentlich gar gar nicht mehr die Wirkung einer gewissen Pädagogik. Das ist nicht
747 Pädagogik, deiner eignen, das du dir die Leute vom Hals schaffts, dat dir diesen, sogenannten
748 Pflichtaufgaben noch erfüllen kannst. Ja. (I:Ja.)

749 I: Das ist für dich auch so Punkte....

750 E: Das sind die Knackpunkte. (6)Wo ich aber sage, es ist reine Führungsmangel. Es ist
751 Führungsmangel.(I:Hm) Weil sie das anders machen könnten.

752 I: Und geht du mit diesen Führungsmangel um ?

753 E: Ich kann da ran nichts ändern, weil das da so diktatorischer Laden ist. Ich muß es halt
754 hinnehmen.

755 I: Was ist schwierig ?

756 E: Das ist schwierig, ja. Weil ich bin manchmal so konsequent, dat ich einfach ich sag: „Das
757 mach ich halt nicht.“ (5) Oder ich sag , ich sag´es nicht ich tue es einfach nicht, riskier´einen
758 Anschlag aber ((mpf)). Pech. Vergessen. (I:Hm) Hähähähä. (I:Ja, das ist...) Tja...

759 I: Das ist konsequentes Handeln (E: Hm) Hm. Sichtwort war bei mir noch was, ach ne,
760 Stichwort ist schlecht, was bei mir hängen geblieben ist „Nähe“ als du sagtest, es ist ein
761 Unterschied wie in der Herberge, diese Nähe (E:Hm). Kannst du dieses Wort ein bißchen
762 füllen, dieses Wort „Nähe“? Was bedeutet für dich „Nähe“ mit den Bewohnern ?

763 E: Ja, vorher war ein ((Abschl....,))am Tresen Schluß, wenn de Leute kamen, bis zum Tresen
764 man hat mit denen da gequatscht und dann ging die Scheibe zu und dann hast du dich
765 rumgedreht, und dann warste alleine. Hier ist man mittendrin in dem Geschehen einfach, ja
766 wie in der Familie neh, Vater mit den Kindern, man kann sich da nicht zurück ziehen. Man
767 kann wohl sagen: „Laß´mich mal in Ruhe. Ich will mal im Moment mal hier was ausruhen,
768 oder so.“ Aber, es ist was anders als wenne den Schalter zu machst und sagst: „In der Stunde
769 bin ich wieder da.“ (I: Hm)(5) Und die Leute kommen ja mit ihren Problemchen, die haben ja
770 ganz andere Probleme... (3)

771 I: Was wer ?

772 E: Als das Klientel Herbergsgäste. Die haben ja noch immer Gruppenleiter (I: Hm) Ja, die
773 kommen ja nicht mit den Wehwehchen zu mir und sagen: „Hier, ich brauch´jetzt meine Pille.“
774 Da bin ich nicht für zuständig als Herbergsvater (5) ja für Streicheleinheiten da bin ich gut für
775 unseren Laden.(7)

776 I: Ist für dich „Nähe“ auch Begleitung ?

777 E: Auch, (4) das ganze drum her rum, ja. (5) Es ist schwierig für mich, ((das was jeder für als
778 „Nähe“ etwas anders.....)) Nähe, ist das wenn du da mitten Drin im Gewühle bist, neh. (I:Hm)
779 Und Abstand ist zum Beispiel, wenn ich jetzt D nehm (Heimleiter), der hat Abstand. weil ja
780 gar keiner von den Leuten dahin kommt, wenn er nicht raus geht, sieht er auch keinen und das
781 ist Abstand. Aber wir sind doch mitten Drin. Wir kommen an: „ Oh, ei, ei.“ (I: Hm) Gehen
782 wir heute einkaufen.“ „Tun wir dies oder jenes.“ Und dann nehmen se du die an die Hand
783 oder auch nicht, damit se hinterher Dackeln, wie so eine Ente da, oder wat weiß ich. (3) Das
784 ist Nähe.

785 I: Das ist ganz andere Arbeit, ja ? (E:Hm) (6) Und wie weit geht bei dir die Nähe, mit den
786 Bewohnern ? (3) Gibt es Grenzen ?

787 E: (5) Ja, kommt drauf an jetzt. (3) Klar gibt es irgendwo Grenzen, wo man dann sagt: „Neh,
788 nicht mehr,“ oder wat, wenn es mir lästig wird, wenn einer zu ... mit seinem Finger da durch
789 mein Gesicht wühlt, dat mach ich auch nicht. (I: Hm) Ja, (7) Wenn dann so einer kommt und
790 streichelt dich da, mein Rücken oder so, dann so er das tun, aber wie gesagt, mein Gesicht
791 möchte ich das nicht gerne. (I: Hm) Da hört das auf. Nähe was auch noch, kommt drauf an,
792 kommt drauf an was man noch weiter darunter versteht, neh, wie gesagt, das sagste ja selber,
793 jeder hat ja eine andere Vorstellung davon, denk´ich

794 I: Bis an, wir haben jetzt so geredet über das das Klientel, wie ist das denn bei den anderen
795 Mitarbeitern wie leben, wie erlebst du die denn ? Wie erlebst, wie ist denn deren Rolle denn ?
796 Haben die denn auch so eine väterliche Rolle, sind das...haben... sehen die das genauso ? (5)

797 E: Ja, wenn dann, dann kommt eher das Mütterliche heraus, ich denk´einfach mal das ist, das
798 ist halt so, neh. Kommen auch gut zu recht. Bei uns Männer, sehe ich das schon Probleme,
799 wenn ich da so an einen Kollegen denke, der grad´von der Uni kommt dann, mittlerweile, der
800 versucht es anders zu machen, aber wie gesagt, er er denkt noch Bilderbuch mäßig oder oder
801 mehr schulmäßig (I:Hm) und meine Entscheidungen, die dann nicht gleich lautend sind, die
802 kommen halt aus dem Bauch, oder einfach so meiner Lebenserfahrung und das beißt sich
803 doch schon, oft genug. Und dann ist halt die Frage, wer setzt sich von uns beiden durch oder
804 wer, wer hat noch jemanden der mit aus seinen Karren springt.

805 I: Machtspiel ?

806 E: Nö, ich, auf Macht nicht unbedingt, aber einfach nur uns zu sagen wer recht hat, ja. Denn
807 Recht muß ja eigentlich der haben, der es gelernt hat und dat bin ich nicht. Eigentlich bin ich
808 vom Grundsatz her immer in der Verliererposition, weil ich kein gelernter Pädagoge bin, aber
809 ich bin in der Gewinnerposition wenn ich sehe ich habe in meiner Äußerung recht gehabt,
810 weil es hinterher doch so ist, wie ich das prophezeit habe.

811 I: Du malst jetzt, schwarz und weiß, irgendwo.

812 E: Zum Beispiel, ja.

813 I: Ähm, hat dann für dich pädagogisches Handeln, sehr viel mit Lebenserfahrung zu tuen?

814 E: Ja. Pädagogik kann man nicht lernen, das kann man nur si ein bißchen anreißen, aber
815 lernen im dem Sinne muß man das schon selber aneignen. An eignen Geist und Körper.
816 (I:Hm)

817 I: Und dann würd´mich wieder die Frage interessieren, hast du eine konkrete Situation, hast
818 du ein Beispiel dafür ?

819 E: Ich, einfach aus dem, wat wir ja vorhin, schon mal hatten, zurückblickend an die Schulzeit,
820 der eine Lehrer war ein Arsch und der andere der war Klasse, obwohl der streng war und der,
821 unserer Rute, da gekriegt haben (I:Hm), vor dem Mann habe ich Hochachtung. und das ist das
822 eben dieses, daran muß man sich dann messen und versuchen, da ein zu steigen und nicht
823 sagen: „Weil das auf Seite X steht, muß das jetzt so sein.“(I: Hm) Denn jeder der mir
824 gegenüber ist, der ist doch anders (3) (I:Hm)Wenn ich den versuche bei zu bringen das ist
825 blau, ich könnte genauso gut sagen das ist rot, ich kann so lange auf dich einsprechen date
826 nachher, letztendlich sagst: „Na, gut, dann ist das rot, wenn du das meinst.“ (I: Hm)
827 Und das finde ich so... Das ist Pädagogik. Ja.

828 I: Das sollte mehr aus dem Leben heraus kommen ?

829 I: Ja. Aus dem Leben heraus kommen wäre einfach wenn man, wenne du jetzt sagst: „Das ist
830 rot, dann kannst du gehen.“ Hähähä. das ist eine Radikalform, ja, ja.

831 E: Hähähä..Ja, ja muß ich denn da so lange rum diskutieren, ja. Warum das jetzt rot sein muß,
832 auch wenn es blau ist. (3)

833 I: Und erlebst du bei den Menschen die ähm, das gelernt, also indem Falle auch studiert
834 haben?

835 E: Ja, oder oder unser bestes Beispiel, sagen wir mal so, unser Mongölchen da, der schon
836 einmal seine Ausraster kriegt, weißte noch wer am Anfang doch da Maleste mit gehabt hat,
837 wo der dann äh, in die Ecke gesetzt und kalt gestellt (3) da (3) ja, ich hab´jetzt etwas neues für
838 mich, ich nehm´ihn jetzt: „ Tja, wollen wir jetzt mal zusammen aufräumen.“ Wie der die
839 Möbel umgeschmissen, ich sag: „Kumma, das sieht aber jetzt fieß aus, was sollen die anderen
840 denken, komm jetzt räum mal mit auf.“ Und der ist mitgekommen und hat die Stühle
841 aufgehoben (I: Hm) Ja. Der kam auf einmal runter und sagte: „Ich hab keine Lust.“ Ah,
842 Quatsch kam runter und wir waren am frühstücken und wie wir fertig waren: „Und ich hab´
843 Urlaub.“ Und schmeißt seine Tasche in die Ecke. „Ich hab´ Urlaub.“ Mordspalaver in der
844 Budeja ihn genommen und ich sag´: „Weißt du was: Stimmt, du hast Urlaub. Komm´ her.“
845 Hab´ich ihn an die Hand genommen und hab´ ihm zum Aufzug. „Und jetzt fährst du nach
846 oben, du hast jetzt Urlaub. Wir wollen dich gar nicht in der Werkstadt haben, alle die Urlaub
847 haben müssen nach oben.“ Der ist nicht in den Aufzug gestiegen, der hat an der Ecke
848 geschmollt und wie der Bus kam ist der eingestiegen. Aber die gelernten Pädagogen meinten
849 das wäre verkehrt. Ich hätte den ein bißchen strenger ran nehmen müssen und äh, nachher

850 würde er wirklich meinen er hätte Urlaub und was ich denn gemacht hätte wenn er wirklich
851 nach oben gegangen wäre. „Ja,“ sag´ ich „dann wäre er halt nach oben gegangen für einen
852 Tag. Der hätte er gemerkt, wie einsam er ist, es war nämlich keiner drin von uns. Hätte kein
853 Mittagessen gekriegt, sondern erst am Abend und der hätte da oben sitzen können. Stink
854 langweilig, da lernt man auch draus. (I: Hm) Auch ein Mongölchen. (I: Hm)
855 I: Und ähm, und das sind, die Pädagogen haben also genau das Gegen.. , was du , jetzt benutzt
856 ich mal deine Worte... (E:Ja) Die Pädagogen haben genau das Gegenteil gemacht. (E: Ja) Wie
857 gehst du mit dieser Kritik um ?
858 E: ((Mpf)) Der berühmte Griff hinter die Schulter. Hähähä.
859 I: Also lassen.
860 E: Tja. (3) Sie haben mich ja auch gewähren lassen. (I: Hm) Ich mein, wenn wenn die jetzt
861 gekommen wären einfach mal so vom Führungsanspruch her, (I:Hm) wenn die gesagt hätten:
862 „Das machen wir jetzt so.“ Und wenn die Gruppenleitung denn gekommen wär und hät
863 gesagt: „So, das machst du jetzt so hier.“ Dann hätte ich das halt so machen müssen,
864 zwangsläufig, aber mit meinen inneren Widerspruch, wo ich mich dann nicht äh, dann nicht
865 mit einverstanden erkläre, ja. Und wo ich dann auch hinterher sage kann: „Seht, ihr meine...“
866 wenn wir das aber so und so gemacht hätten, wäre es vielleicht, wobei das mit dem vielleicht,
867 kann man ja nie sagen, beweisen, aber behaupten (I:Hm) das sind einfach mal so ja. (5)
868 I: Das ist für dich Lebenserfahrung ausmacht ?
869 E: Oder auch Test, man muß auch mal probieren (I:Hm) neh, einfach probieren, ja gut: „Dann
870 hast du eben Urlaub.“ Statt den zu zwingen. „Jetzt gehste.“ Das ist ein gewisser Zwang,
871 einfach mal zu sagen (I: Hm) „Ja, ok“((dann ... vorbei)) Mal gucken was da passiert, das ist ja
872 ein gewisser Test und letztens auch, das funktionierte sofort, bei dem, da ist der auch
873 gegangen. Vielleicht auch einfach Mal, dat der merkte ja, ich mach vielleicht doch ernst, von
874 meiner Seite aus, das er wirklich nicht nicht zur Werkstadt dürfte. (11) Das Problem ist immer
875 noch das aufstehen Morgens, das Wecken, da bin ich noch nicht so ganz, das ist , alle
876 verschiedenen Variationen schon mal durchgespielt aber, dann denke ich immer, das ist die
877 Tagesform, man ist so selber auch nicht immer gerad´ der Fitteste. Heut´bin ich gut aus dem
878 Bett gekommen, vorige Tage hab ich auch gedacht. „Lieber noch ein Stündchen liegen
879 bleiben.“ Und ich mein, das gleiche muß man unseren Typen auch bieten, ((...)) auch
880 zugestehen so, zugestehen aber, die Pflicht die ruft ja. Unser Einer begreift det und die
881 möchten einfach nicht und dann eben zu sagen: „Jetzt raus.“ Mit Liebe oder Gewalt das ist
882 halt immer die Frage de, der Tagesform neh, (5) und ich denk´ da muß man abtasten und da

883 kann man nicht sagen: „Laut Lehrbuch, ich habe gelernt; wenn der liegen bleiben will muß ich
884 den einen Waschlappen ins Gesicht tun“, sag ich mal einfach mal, oder, oder (I: Hm) einen
885 (...) unten den Hintern zu legen damit der aufsteht, manchmal ist das auch verkehrt, genau
886 verkehrt das der dann ausflippt, vielleicht mußt du auch hingehen und sagen: „Och, sei doch
887 mal ein liebes Kerlchen, jetzt steh´du doch einmal auf, die anderen warten doch auf dich.
888 Dann wartet die Arbeit, dann warten die anderen auf dich. Die möchten gerne mit dir in den
889 Bus. Ohne dich können die nicht fahren.“ Oder sonst was, irgendwat, verstehst, das ist immer
890 so unterschiedlich so, man muß das an dem Morgen, wenn da sowas passiert, eben alles durch
891 spielen, neh..... von von, das ganze Klavier runter (I:Hm) Und die haben wohl,eins wird
892 wohl funktionieren.

893 I: Und du siehst ähm, also eher diese Kopfarbeiter, das siehst du so den großen Unterschied,
894 da fehlt die Lebenserfahrung oder ?

895 E: Ja, es sei denn dat die Lebenserfahrung später kommt und dann zusammen und diesem
896 erlernten, geistig erlernten äh, zusammen zu kompensieren ist, neh. Aber das kann man doch
897 nicht wenn man 25 ist oder knapp 30, da hat man die Erfahrung noch nicht, das kommt später
898 mit 40. Mit 40 kann man sagen: „Da hab ich schon eine ganze gewisse Lebenserfahrung und
899 jetzt kann ich mal was anders entscheiden und wenn ich das anders gelernt hab.“ Sieh doch
900 nur mal einen Autofahrer der in der Fahrschule ist, wie fährt der und wie fährt der hinterher.
901 (I: Hm)

902 I: Das ist recht unterschiedlich.

903 E: Lebenserfahrung, (I: Hm)

904 I: Und äh, bei mir geht es so, und wie geht du so mit dem umgekehrten, mit dem
905 unbekehrten Fall der Kopflastige erzählt dir jetzt was, also der Pädagoge, und der kann es
906 auch begründen, jetzt mit seinen, mit seinen Mitteln begründen. Wie geht du denn damit um ?

907 E: Ja, wie soll ich damit umgehen, ich versuche das dann für mich umzusetzen und überlege,
908 ob er dann doch recht haben könnte, durch Austesten, vielleicht die Wirkung erkennen, ob das
909 so richtig ist,..... ja, und manchmal einfach so, ...ja. Wie will ich mich als, als ungelernter
910 Pädagoge, das ist genau wie in jedem Beruf auch, der Ungelernte, ist immer in der
911 schwächeren Position, der kann also niemals nach oben einem Gelernten sagen wo es lang
912 geht, das ist ein Unding. (I: Hm) Also werde ich manche Sachen zur Kenntnis nehmen müssen
913 und nehme ich auch zur Kenntnis und werde im Stillen denken: „Na ja, wenn de das meint,
914 dann machen wir das halt so.“

915 I: Ähm, wie sieht, wie sieht es eigentlich so auf Arbeitsstelle aus, mit den Unge. ... mit den
916 Verhältnis zwischen den ungelernten und gelernten Kräften ? Wie ist das Mischungsverhältnis
917 ? Mehr Gelernte ?

918 E: Ja, ((mpf)) wie man das halt so kennt, das ist so ein breiter Spektrum da, da ist Familien.....,
919 wie heißt das Fürsorge oder oder heißt das da (I: Pfleger) Pfleger, ja, ja. bis hat zum fertig
920 ausgebildeten Studenten da, der Pädagogik, das ist eine sehr breites Spektrum, neh, und eben
921 die Seiteneinsteiger so wie ich, wobei Seiteneinsteiger, wie soll ich das mal sagen (10) (I:
922 Hm)

923 I: Da würdest du eher sagen, das sind diese Bauchleute ? (E:Hm) (6) Sind die so auf deiner
924 Wellenlinie, unter bestimmten.. ?

925 E: Nicht unbedingt. Weil ja jeder seine andere Lebenserfahrung hat. Der eine Kollege war hat
926 im Knast, nicht dat der gesessen hat, sondern zur Beaufsichtigung, da hat ja eine ganz andere
927 Lebenserfahrung mit mit solchen Menschen, wie ich in der Arbeit mit Jugendlichen. (I: Hm)

928 I: Ist das denn für dich ähm. wichtig mit so vielen unterschiedlichen Menschen auch
929 umzugehen, als Kollegen... ?

930 E: Ja, Es ist schon äh, äh, wichtig unterschiedliche Gedanken weil manchmal hat man ja auch
931 Vorwärtskommen oder oder man, oft von den, Gelernten nehme ich ja auch gerne was an ,
932 weil ich ja merke, et läuft nicht. Ich will ja nicht immer behaupten das ich da der liebe Gott
933 bin, und und das beherrsche, neh, (I:Hm) (5) Das ist, das ist schon interessant, oder auch bei,
934 dann hinterher wenn wir unseren Team was besprechen ist, das man dann sagt: „Ja gut, die
935 Mehrheit ist dafür dann, dann macht man das halt und testet auch aus.“ Und dann ist die
936 Frage, wer hat dann nachher Recht, die Minderheit oder die Mehrheit, wobei natürlich die
937 Gelernten sich mehr sofort zusammen finden in ihrer Richtung, weil sie ja das gelernt haben
938 und die Bauchleute, das ist dann recht unterschiedlich, auf Grund der Erfahrung, (6)neh, hab
939 ich die Erfahrung schon mal hinter mich gebracht dann weiß ich genau wie die Gelernten, den
940 kann ich mich anschließen oder ich muß mich dem Versperren und ich weiß ja nicht welche
941 Erfahrungen mein Gegenüber hat, (I: Hm) wie gesagt, weil er ja nun auch aus einem anderen
942 Lebensbereich kommt. (6) Das sind schon Unterschiede.(3) Und ich denke auch, es ist auch
943 noch ein Unterschied ob ich Familienpfleger oder, oder, Fürsorger oder Sozialarbeiter oder
944 oder was so alles Gelerntes ist, oder Studentenpädagogik und Freizeitpädagogik das ist ja alles
945 ein himmelweiter Unterschied im Grunde genommen. Es ist nur immer die Frage wo trifft
946 man sich. (5)

947 I: Hm, Für dich ist das auch ähm, du sagtest auch das Wort „Kampf“ glaube ich auch (E: Hm)
948 Für ich ist das auch ein Kampf. (E: Hm) Miteinander aushandeln, wie wie es jetzt
949 pädagogisch weiter geht. (E: Jo)
950 E: Zum Wohl desjenigen der da nicht ,.... begreift eben, wie unsere Behinderten, neh. Den
951 muß man ja etwas beibringen, (I: Hm) oder zum Wohle für den sorgen. Ja, das ist die
952 Frage: „Was ist sein Wohl ?“ Das was ich entscheide oder das was du entscheidest ? (I: Hm,
953 ja.) Sag´ich: „Wir gehen jetzt hier rechts rum zum Einkaufen.“ Und du sagst: „Nein wir
954 gehen immer links rum zum Einkaufen.“ (I: Hm) Zum Einkaufen werden wir bestimmt
955 irgendwann mal kommen....., nur die Frage wie.(I:Hm) Es ist genau wie mit dem Auto fahren,
956 der kürzeste Weg ist nicht der schnellste. (7)
957 I: Tja äh,.... Das Ganze beruht aus deiner Sicht offensichtlich...., nein andersherum gesehen, du
958 siehst also die die, das das Klientel vor Augen und deine Bemühungen, du versuchst also da
959 möglichst dem Klientel gerecht zu werden. (E:Hm)
960 I: Natürlich, natürlich so gerecht äh, das ich nicht für die springe, das ist halt, als Familienvater
961 genauso, man zieht die Kinder groß und darf sich auch nicht mit Vater und Mutter gegenseitig
962 austricksen lassen (I: Hm) neh, Da kommen die Kinder an und sagen: „Papa, dürfen wir heute
963 Fernsehen gucken ?“ Und der Papa sagt:“Neh.“ Dann gehen se dann zur Mama, bei Mama
964 dürfen sie dann fernseh gucken ,ja. (I:Hm)
965 E: Oder eben: „Papa hat gesagt wir dürfen ja.“ Und dann sagt die Mama: „Ja, ist klar dann
966 dürft ihr, klar, wenn Papa das gesagt hat“ Aber Papa hat vorher nein gesagt, so wirst du auch
967 ausgetrickst, von Kindern. (I:Hm) Ja, und das ist jetzt was anders, muß man manchmal mit
968 Leben und mit Lernen. Das hab ich in meiner Familie gelernt, das hab ich in der Herberge
969 gelernt und deshalb denk ich auch, das ich dafür fit genug bin, für unseren.....
970 I: Aus Prinzip, da kommt wieder das Väterlicher heraus, (E: Hm) so für dich so väterliche
971 Rolle von Herberg, Vater....
972 E: Ich denke auch, hier äh wenn ich mit denen zum Beispiel ähähäh, auf dem
973 Weihnachtsmarkt gehe, kommt drauf an hier, wie groß die Horde ist (I: Hm, hm.) Ich muß sie
974 ja auch gleichzeitig beschützen vor dieser Masse, wo vielleicht auch eine Platzangst entstehen
975 kann, ich kann mich also nicht direkt in das Gewühle, ich muß ein bißchen Abstand haben
976 oder gehe ich so dahin, es ist also sehr schwer zu ertragen, jetzt auch ((...)) (I:Hm)
977 I: Aber ist ein sehr großes Spannungsfeld ?
978 E: Ja, wie gesagt, ich würd nicht immer sagen das ich recht hab´Meine Entscheidungen
979 können auch verkehrt sein, neh.(3) da muß ich mit lernen, auch die Entscheidungen, bei den

980 und den, nur was ich, auch mehr drauf konzentrieren und das ist Problem das da 12 Kollegen
981 sind oder 14 demnächst, 14 Kollegen die an einem Bewohner rum doktern, wenn man das
982 ganz eng, obwohl das ja Etagenweise ist, dann sind das ja nur vier oder fünf, ja Quatsch (3) ja
983 vier (I:Hm) Ja, vier auf jeder Etage und einer noch in Reserve, also könnte man sagen fünf äh,
984 fünf Mann doktern auf der Etage an einem rum (I.Hm) und im ganzen Haus sind es es nachher
985 14 Kollegen wohl äh, ich denk´, ah, da kommt nix, neh, das kann nichts vernünftiges herum
986 bei rum kommen. Wenn ich eine Familie bin, sind es nur zwei, Vater und Mutter und die
987 haben ihren Führungsstil und da wissen die Kinder auch wo es lang geht, die können, die
988 tricksen dann einem natürlich auch dann aus, ist klar. Die wissen, der eine ist der Schwächere,
989 der andere ist der Weichere, ähähä, oder oder der Härtere und der andere ist der Weiche, und
990 bei unseren Leuten, die freuen sich dann immer wenn du kommst, dann hörste auch mal äh,
991 das ist ja so unterschiedlich, der eine sagt: „Ach, ja wenn der kommt, den mag ich aber nicht.“
992 Und der sagt: „Ja, wenn der kommt dann freue ich mich.“ Also das ist oft sehr
993 unterschiedlich, aber ich denk´das ist schon schwer für 15 Kollegen, dann auf einen oder
994 mehreren da eingehen müssen, da hat schon jeder seinen andere..., eigene Vorstellung und das
995 kann man nicht mit einfach Plus und Minus sagen, da sind noch sehr viele Zwischengänge,
996 oder Schwarz und Weiß, da ist noch unheimlich... **(Ende der zweiten Seite)**

997 Ich denk´einfach einmal das das so ein großes (I:Hm) Spektrum ist, vom Seiteneinsteiger und
998 vom Gelernten und alles was dazwischen hängt (I: Hm) ist natürlich eine gesunde Mischung
999 eigentlich, (I:Hm) besonders, welches Haus man nimmt, ob man jetzt das in Y-Stadt wo, das
1000 spielt jetzt keine Rolle. (I:Hm) Auf der einen Seite ist es ein gesundes Spektrum, weil da
1001 mehrere Sachen und auch Gedanken kommen, wie gesagt auch wenn, wir haben ja immer
1002 noch, auch wenn ich ähm, ich bin ja nur nicht der der liebe Gott, hab´ich ja schon so eben
1003 schon einmal gesagt, da hört man andere Argumente, die man vielleicht noch nie gedacht hat,
1004 von einem der eben aus einer anderen Sparte kommt (I: Hm) Und, ich denk wenn wenn alle
1005 dann gemeinsam an einem solchen Gedanken dann und das und das auch durchziehen dann
1006 könnte man auch probieren. Nur ich kann mich entsinnen, dat wir mal so´n Fall hatten, wo
1007 mal diese Woche so entschieden worden ist, nächste Woche andersrum (I Hm) und die dritte
1008 Woche wieder wat und dann noch mal wat und noch wat, also da äh, war eben weil sich da
1009 keine Seite richtig durchsetzen (I: Hm) konnte oder weil man das nachher auch im weiter
1010 Verlauf, vielleicht auch nicht konsequent durchgeführt hat, gewisse Maßnahmen (I:Ja,ja, hm,
1011 hm.) Hm. Und das macht dann schon viel aus, also wenn dann muß man auch ver... mit
1012 vereinten Kräften und nicht hier: „Papa gesagt; Mama tu mal.“ oder so, neh, das muß also...

1013 konsequent dabei bleiben, bei gewissen Entscheidungen, man kann nicht nach einer Woche
1014 schon, wat erwarten, das ist auch so eine Lebenserfahrung für Behinderte wie, auf der einen
1015 Seite wird immer gesagt: „Ja, die müssen sich erst eingewöhnen, das kann bis zu einem Jahr
1016 dauern.“ Also kann ich nicht erwarten das meine Entscheidungen für heute, heute Abend
1017 schon, (I: Hm) äh schon fruchten. Das kann nicht funktionieren. (I: Hm) Da muß ich dann
1018 immer wieder darauf eingehen und dann sagen: „Ja gut, sprechen wir mal in vier Wochen
1019 rüber oder in fünf oder in sechs Wochen ob das was das was genutzt hat.“ (I: Hm) Und wenn
1020 es dann nicht genutzt dann muß man halt mal was anders (3) So denk ich halt.

1021 I: Wie, wie ist das denn. Auf der einen Seite gibt es diese bunte Mischung ähm, das Haus
1022 existiert ja schon eine gewisse Zeit hat sich denn oder ist es denn so im Hause so anerkannt,
1023 also die Führungsebene nimmt das auch so wahr, das es so eine gesunde Mischung ist, oder
1024 gibt die vielleicht sogar ganz andere Wege, welche Signale kriegst du da mit ?

1025 E: Also mir ist mal gesagt worden. Sie hätten es bewußt gemischt, eben auf Grund dessen das
1026 da verschiedene Aspekte und Erfahrungen zusammen kommen. Dat ist also die offizielle
1027 Version. Das zweite ist natürlich äh, was ich vor hin auch mal sagte: Wenn ich da mal komm´,
1028 dann heißt es: „Ja, das ist aber anders.“ Sie sagen nicht unbedingt. „Wir sind die Gelernten,“
1029 oder äh, es wird einfach gesagt: „Aus dieser pädagogischen Erfahrung,“ aber das ist dann
1030 meistens das Geistige, die geistige Erfahrung, die dann ja meint ist: „Dann das aber so und so
1031 aus.“ (I:Hm) Und dann zieh´ich natürlich den Kürzeren, wobei ich auch nicht bereit bin, dafür
1032 zu kämpfen, das muß ich jetzt auch mal sagen, also (4) das ist für mich kein Klientel, da mal
1033 die Ärmel hoch zu krempeln, meine Kollegen meine ich damit, äh, de Ärmel hoch zu
1034 krempeln und dann irgendwie einen Klinisch da zu machen neh. Die Hierarchie ist natürlich
1035 sehr stark, da bei uns, tritt sehr stark hervor, also werde ich da auch, in der Hierarchie unten
1036 bleiben und da meine Ideen nicht akzeptiert werden, heißt das, ist es halt so. (4) (I: Hm)

1037 I: Also du bedauert so ein bißchen ?

1038 E: Teilweise ja, sind ja nicht nur diese Sachen, das sind ja da auch andere Sachen die das Haus
1039 direkt betreffen, baulich, (I: Hm) dat man nachher was sagt: „Dat könnte man noch machen.“
1040 Und so weiter und dann wird einfach ignoriert oder irgendwelche so... Hier mit unserem
1041 Wassersauger, da oben wird ja immer mit Wasser, der Flur Unterwasser gesetzt, ich sag:“Da
1042 braucht man so einen Wasserstaubsauger oder ..“ Ja, dann wurd´das erst mal abgetan, daß es
1043 ein großer Quatsch ist, der wer ja auch, der würde so wenig Wasser aufsaugen ähm, man
1044 müßte den ja laufend lehr machen. Ich mein was sind denn das für Argumente. Ich kann mich
1045 aber nicht da hin stellen und und 20 - 30 Liter Wasser nur mit dem Putzlappen aufnehmen, da

1046 denk ich auch das tue ich meinen Rücken nicht an. (I:Hm) Da kann ich aber besser 5 mal den
1047 Wassersauger auskippen. Das sind so Sachen da äh, (3) letztendlich bei anderen Sachen, sei es
1048 bei Türstoppern, da geht halt die Wand kaputt und dann äh, geht sie halt kaputt, auch wenn
1049 ich vorher gesagt hab': Laß uns darauf was achten.“ „Das brauchen wir nicht.“ (5) (I: Hm)
1050 Oder Bretter die hinter den Sesseln hier in in, so Leisten, die da an die Wand gemacht werden,
1051 dat die Wand nicht kaputt geht oder der Sessel nicht kaputt geht oder der Stuhl. (I:Hm) Nö,
1052 aber jetzt ist es kaputt. Jetzt werden dumme Gesichter gezogen und jetzt kann ich nur drüber
1053 lachen. (3)

1054 I: Lebenserfahrung?

1055 E: Lebenserfahrung. Soll ich mich damit anlegen, (I:Hm) Krieg auslösen und dann mit
1056 hinterher heißt: Egal was ich sage oder mache, daß kommt von dem wieder, also ((mpf)),
1057 wenn die dat nicht wollen, (I:Hm) sollen sie dat nicht haben. (4) (I:Hm)

1058 I: Also ein Zwiespalt, neh. Also auf der einen Seite sagst: „So Lebenserfahrung würde
1059 gewünscht.“

1060 E: Ich habe ja lange genug ein Haus geführt, ich könnte mir auch vorstellen so ein Haus zu
1061 führen, natürlich vom pädagogischen her, in dem Sinn, würde das mir sehr schwer fallen
1062 (I:Hm), kaufmännisch\wirtschaftlich\technisch wäre das für mich kein Problem so ein Haus zu
1063 leiten. (I: Hm) Auch Mitarbeiter mäßig, die könnte ich schon einsetzen, wenn ich Mitarbeiter
1064 hab die pädagogisch in Ordnung sind, egal jetzt wie (I:Hm) wenn ich mir jetzt äh, meine
1065 Kollegen vorstellen würde, ich wär da ... es wäre keine Frage, ich hätte die genauso in Griff,
1066 nur ich hätte meine Schwerpunkte anders. (I: Hm) (4)

1067 I: Dann stell´dir mal nun mal vor, wie wär´s denn in so ein Heim ?

1068 E: (5) Ja, wie wäre es in so einem Heim ? (3) Man würde mehr mit den Leuten machen. Es
1069 wurde ganz Anfang gesagt: „Wir , sagen wir mal, basteln.“ Ein Bastelraum der existiert bis
1070 noch nicht, klar wird da schon einmal wat gebastelt, aber ist nicht. (3) Kollegen, wie gesagt,
1071 durch die Schicht oder oder durch die Überstunden abgleiterei, das muß ja am Wochenende
1072 sein, weil das ebbend mit den Prozenten dann am günstigsten, auch für unseren Laden ist, (I:
1073 Hm) dann hat einer am Sonntag frei, denn er Sonntag käme, wer er ja doch der
1074 Sonntagszuschlag zu zahlen und warum kann man am Sonntag nicht, weil irgendwo eine
1075 Veranstaltung ist, mit dem Bus dahin fahren, oder mit der Straßenbahn (I:Hm) den Leuten da
1076 wat gönnen, dann kommen wieder die Argumente: „Ja, wenn die doch Zuhause wären, die
1077 würden ja auch nicht dahin fahren..(I: Hm) Oder fährst du jede Woche ins Kino ?“ Klar ich
1078 fahre auch nicht jede Woch ins Kino, zweimal im Jahr gehe ich vielleicht Mal. (I:Hm) Ja.

1079 Aber ich denk einfach mal ((mpf)) die Leute haben ja nicht die Abwechslung, ich geh mal
1080 heute in die Kneipe, vielleicht auch Mal Übermorgen (I:Hm) oder ich da Mal zum Fußball,
1081 oder ich geh spazieren, können die ja nicht, die können ja nicht alleine raus. (I: Hm) Also
1082 jeder Morgen den Gott geschaffen hat, mit den gleichen Gesichtern aufstehen, frühstücken,
1083 zur Werkstadt fahren, zurückkommen Kaffee trinken, Abendessen, hinlegen, morgensfrüh das
1084 gleiche und das 365 Tage im Jahr und in dem Urlaub, dem man macht, die zwei Wochen,
1085 sieht man auch die gleichen Gesichter, ist das nicht zum kotzen ? (I: Ja, natürlich.) Ja, also
1086 muß man den Leuten doch wenigsten am Wochenende was bieten können und sagen: „
1087 Komm, ihr seht nur immer das Haus, von innen, der Hof, und damit hat es sich, oder mal die
1088 Q-Straße runter laufen.“ Kann ich nicht mit denen Wochenende was anders unternehmen. (3)
1089 Das ist für mich die Frage ? (I:Hm) (9) Und dann wird dann halt gespart. Dann kann ich aber
1090 sagen so, wenn ich dann Geld will dann krieg´, dann macht der halt seine Überstunden nur
1091 Dienstags und du nur Mittwochs und gleitest die ab und der andere gleitetest´s Donnerstag ab.
1092 Warum soll das nicht machbar sein. (I: Hm) Nur weil in der Woche, et gar keine Aktivitäten
1093 groß macht, was hat man denn da ? Arztbesuche (3) dann müssen Arztbesuche ebbend anders
1094 organisiert werden. (I:Hm) (5) Einkaufen, dat kann man auch so zwischen durch (I: Hm) aber
1095 da muß ich nicht mit sieben Mann auf der Schicht sein Abends, kaputt geduscht Leute haben,
1096 jeden Abend duschen, jeden Abend (3) ich halt das für einen Witz da. (I:Hm) (3) Da fängt
1097 auch ein Abendbrot an mit der ((Wasser ((sprüherei))), die Leute haben ja gar keine Zeit sich
1098 hinzusetzen und Pause haben, weil die meisten duschen, duschen da schon. (I: Hm) Ja. und
1099 dann hat einer seine Wehwehchen und sagste: „Im Moment nicht, ich muß noch den und den
1100 und den noch duschen.“ Und das ist das. Jo. Kann ich nicht heute zwei Mann, morgen die
1101 nächsten zwei. (11)

1102 I: Ja, das gehört zu deinen Utopien von einem Haus ? (E:Ja.) (12)

1103 E: Ja.(6)

1104 E: Oder, die hauseigene Pädagogik, das man nicht mal Morgens ein Kaffee und ein Kuchen
1105 Stück auf dem Tischen stehen darf bei der Mitarbeiterbesprechung, wenn einer Geburtstag
1106 hatte, da sollen doch alle Leute die in dem Monat haben, die sollen sich doch auf einen Tag
1107 einigen und dann ein Stück Kuchen dahin stellen. Das ist Mitarbeiterpädagogik. (3) Und wenn
1108 in einem Monat keiner Geburtstag hat und in dem anderen haben, nur weil da welche, im
1109 Oktober zum Beispiel sechs Mann die Geburtstag hatten, die einigen sich dann auf einen Tag
1110 und geben dann ein Stück Kuchen aus, sechs Mann und der andere gibt nur ein, ist er alleine
1111 gibt auch ein Stück Kuchen aus, was ist das für eine Pädagogik ? (3) Oder das so einer kommt

1112 und sagt, bringt einen Teller mit Plätzchen mit: „Den nehmen sie mal wieder mit hoch.“ (4)
1113 Das ist Pädagogik, Mitarbeiterpädagogik. (I: Hm) (9) Da gibt es noch so viele Sachen, gerade
1114 in dem Bereich, (4) Hierarchie muß sein, es müssen Sachen kommen, von der Geschäftsstelle,
1115 oder wat die Geschäftsstelle weiß und der gleichen, is O.K., es müssen gewisse Anordnungen
1116 befolgt werden, die ja nicht jeder begreift oder was auch so passiert, (I:Hm) aber es fragt sich
1117 immer welcher Ton da angelegt wird. (3) und es geht doch nicht an dat wenn eine
1118 Geschäftsführerin da kommt, da alles anfängt zu zittern und sich zu verkrümmeln. Das man sich
1119 nicht traut, freundlich `Guten Tag` sagt, das man da nicht weiß, ist das jetzt angebracht oder
1120 ist das nicht angebracht.(I:Hm) (3) Dat man nachher nicht gesagt wird: „Sind se freundlich
1121 geht es ihnen zu gut.“ (8) Das sind die größeren Probleme nicht nur, nicht mal also, unsere
1122 Behinderten, sondern die Kollegen unter sich, weil die Geschäftsleitung zu den Kollegen
1123 unbekehrt (3) gleicher (8) Genauso gut, wie dann gefragt wird: „Ja, es ist ja Weihnachten wir
1124 wollen ja Wichteln, aber wir müssen ja drüben fragen ob die mit uns Wichteln.“ Was haben
1125 wir mit den Leuten denn da drüben ist, zu tun. (I:Hm) (14) Sachen, Da hab ich mich auch
1126 dagegen ausgesprochen, ich hab auch gewonnen, aber nicht weil die alle hinter mich
1127 gestanden haben, sondern weil die et auch abgelehnt haben: „Sie wollten es nicht.“ (6) (I:Hm)
1128 Aber in welchen Laden ist das so, frage ich mich allen ernstes, (5) vielleicht ist dieses Haus,
1129 da sind noch andere Häuser, und nur weil wir jetzt vor Ort sind, müssen wir die
1130 Geschäftsleitung einladen zum Wichteln, ich halt das für Quatsch. (I: Hm) Vor allen Dingen,
1131 wo dann jeder am ducken ist, in dem Moment, weil sich ja keiner traut mal irgendwas zu
1132 sagen, wenn einer von da ist. (I:Hm) (7)

1133 I: Frostig

1134 E: Frustig, ja. (6) Das man noch nicht einmal auf der Terrasse eine Zigarette rauchen darf,
1135 weil es dann ja heißt: „Haben die nichts zu tun.“ Muß also in einem Loch, im Keller gehen
1136 und da muß du rauchen. (3) Oder auf der Etage, mit den Bewohnern, aber man will ja auch
1137 mal was anders erzählen, man muß ja auch mal was besprechen, was den Bewohnern nicht
1138 angeht. (I:Hm) (5) Und wenn man ebbend gern mal eine Zigarette raucht, auch wenn ich
1139 Nichtraucher bin, ich verstehe das, aber rauchen darf man nicht mehr.(12)

1140 I: Ja das sind die Oberen. Und trotz diesem Frust bist du noch da.

1141 E: Ja, ich hab ja gelernt, ich hab Lebenserfahrung. (I: Hä) Hä, wenn du mal rechnest von 60
1142 bis jetzt, das sind sieben fünf..., 37, 38, 38 Arbeitsjahre, ich denke schon das ich da meine
1143 Erfahrung hab und das ich mich drauf einstellen kann (I: Hm) Ich kann Revolutionär sein, ich

1144 kann dagegen angehen, ich kann andauernd stänkern, ich kann auch sagen: „ ((mpf))
1145 Leck´mich.“
1146 I: Und was sagst du ? (5)
1147 Ja, was sag ich ? Das ist unterschiedlich, kommt auf die Gegebenheiten drauf an (I:Hm) (8)
1148 Wenn man schon sagt: „Muß man sich halt wehren. Da kommt schon was bei rum (5)
1149 I: Und sonst ?
1150 E: (8) Tja Tja, ob das nun Pädagogik ist ? (7) Dann. Nacht Mattes.
1151 I: Gut, ich glaub wir haben so weit alle Sachen, du fängst auch so langsam an zu gähnen, (3)
1152 wenn dir so nichts mehr einfällt, so Sachen wo du sagst: „Mensch möchte ich aber unbedingt
1153 noch loswerden, das ist für mich noch wahnsinnig wichtig.(10) dann danke ich dir sehr für das
1154 Interview, das du die Zeit geopfert hast, sich mit mir hinzusetzen und ich denke ich schalte
1155 jetzt ab.
1156 **(Ende des Interviews mit Herrn H.)**